

Miniaturzylinder

Auch bei kleinen Durchmessern mit kurzen Hüben ist die Montage von zwei Signalgebern möglich.



Doppeltwirkend / **Serie CJP2**

Steckverbindungen möglich (Ausführung für Schaltschrankbau)

Es lassen sich Steckverbindungen $\varnothing 2$, Miniaturverschraubungen und Drosselrückschlagventile anschließen.



Einfachwirkend / **Serie CJP**



Serie CJP2/CJP

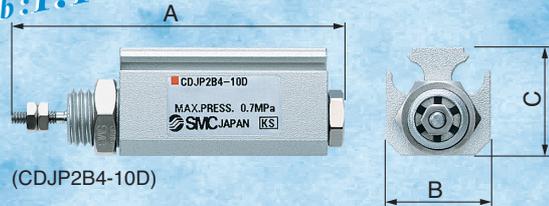
Klein und leicht

Doppeltwirkend / Serie CJP2

- Gesamtlänge: Verkürzt um 6 bis 9,5 mm
- Gewicht: Reduziert um 55 bis 65 %

Das neue Aluminiumgehäuse ist erheblich leichter als die konventionelle CJP-Serie.
(im Vergleich zur Grundauführung eines CJP-Zylinders ohne Signalgeber)

Maßstab: 1:1



(CDJP2B4-10D)

Abmessungen

Kolben-Ø	A	B	C
4	29 + Hub (34 + Hub)	14	14,5
6	33 + Hub (38 + Hub)	14	16,5
10	39,5 + Hub (44,5 + Hub)	15	19
16	43,5 + Hub (48,5 + Hub)	20	24,5

* () : Abmessungen für Ausführung mit eingebautem Magnet

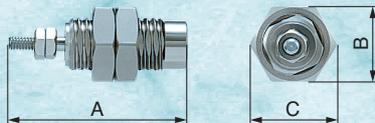
Gewicht

Hub	Kolben-Ø [mm]			
	4	6	10	16
5	11	16	27	42
10	13	18	29	46
15	15	21	32	50
20	17	23	35	54
25	—	25	37	58
30	—	—	40	63
35	—	—	43	67
40	—	—	45	71

Einfachwirkend / Serie CJP

Schalttafeleinbau (CJPB4-5)

Maßstab: 1:1



Abmessungen

Kolben-Ø	A			B	C
	Hub 5	Hub 10	Hub 15		
4	23,5	31,5	39,5	10	11,5
6	27,5	34,5	41,5	12	13,9
10	32,5	39	46	19	22
15	37,5	43,5	50	27	31

Einschraub Ausführung (CJPS4-5)

Maßstab: 1:1



Gewicht

Hub [mm]	Kolben-Ø [mm]			
	4	6	10	15
5	10	10,6	28	75
10	13	13,1	33	82
15	15	15,6	38	92

Variantenübersicht

Serie	Funktionsweise	Kolben-Ø [mm]	Standardhub [mm]	Montage ^{Anm. 2)}
CJP2	doppeltwirkend/ Standardkolbenstange	4	5, 10, 15 (20) ^{Anm. 1)}	Grundauführung Flansch Fuß Gegenlager Schwenklager
		6	5, 10, 15, 20, 25	
		10	5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40	
		16	5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40	

Serie	Funktionsweise	Kolben-Ø [mm]	Standardhub [mm]	Montage
CJP	einfachwirkend, Rückstellfeder	4	5, 10, 15	Schalttafel- ausführung, Einschraub Ausführung
		6	5, 10, 15	
		10	5, 10, 15	
		15	5, 10, 15	

Anm. 1) Hub 20 ist nur beim Standardprodukt verfügbar. Anm. 2) Ein Kolbendurchmesser von ø4 ist nur bei der Ausführung mit Grundauführung verfügbar.

Zubehör



Miniatur-Verschraubungen ø2
Serie M



Steckverbindungen ø2
Serie KQ2



Drosselrückschlagventil ø2
Serie AS



Polyurethan-Schläuche ø2
Serie TU

Miniaturzylinder: Doppeltwirkend

Serie CJP2

ø4, ø6, ø10, ø16

Bestellschlüssel

Standard CJP2 **F** **10** - **15** **D** - [] - []

Eingebauter Magnetring CDJP2 **F** **10** - **15** **D** - [] - **M9B** **S** - []

Mit Signalgeber (eingebauter Magnetring)

Montage

Symbol	Montage	Standard	eingebauter Magnetring
B	Grundauführung	●	●
F	Flansch	●	●
L	Fuß	●	●
D	Gegenlager	●	●
T	Schwenklager	●	●

* Ein Kolbendurchmesser von 4 mm ist nur in der Grundauführung verfügbar.
* Befestigungselemente werden mitgeliefert (nicht montiert).

Kolbendurchmesser

4	4 mm
6	6 mm
10	10 mm
16	16 mm

Standardhub [mm]

ø4	5, 10, 15, (20) Anm.)
ø6	5, 10, 15, 20, 25
ø10, ø16	5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40

Anm.) Hub 20 ist nur beim Standardprodukt verfügbar.

Bestelloptionen (siehe Seite 1-44)

Anzahl der Signalgeber

-	2 Stk.
S	1 Stk.

Signalgeber

-	ohne Signalgeber (eingebauter Magnetring)
---	---

* Verwendbare Signalgebermodelle finden Sie in der nachstehenden Tabelle.
* Signalgeber werden mitgeliefert (nicht montiert).

Kolbenstangengewinde

-	mit Gewinde
B	ohne Gewinde

Doppeltwirkend

Verwendbare Signalgeber

Typ	Sonderfunktion	elektrischer Eingang	Betriebsanzeige	Verdrahtung (Ausgang)	Betriebsspannung		Signalgebermodell		Anschlusskabelänge [m]*				vorverdrahteter Stecker	Last		
					DC	AC	elektrische Eingangsrichtung		0.5 (-)	1 (M)	3 (L)	5 (Z)				
Reed-Schalter	—	eingegossenes Kabel	Ja	3-Draht (entspr. NPN)	—	5 V	—	A96V**	A96**	●	—	●	—	—	IC-Steuerung	—
				2-Draht	24 V	12 V	100 V	A93V**	A93**	●	—	●	—	—	—	Relais, SPS
					5 V, 12 V	max. 100 V	A90V**	A90**	●	—	●	—	—	—	IC-Steuerung	
elektronischer Signalgeber	—	eingegossenes Kabel	Ja	3-Draht (NPN)	24 V	5 V, 12 V	—	M9NV	M9N	●	—	●	○	○	—	Relais, SPS
				3-Draht (PNP)				M9PV	M9P	●	—	●	○	○	IC-Steuerung	
				2-Draht		M9BV		M9B	●	—	●	○	○	—		
				3-Draht (NPN)		M9NWV		M9NW	●	●	●	○	○	IC-Steuerung		
				3-Draht (PNP)		M9P WV		M9PW	●	●	●	○	○	IC-Steuerung		
				2-Draht		M9B WV		M9BW	●	●	●	○	○	—		
				3-Draht (NPN)		M9NAV*1		M9NA*1	○	○	●	○	○	IC-Steuerung		
				3-Draht (PNP)		M9PAV*1		M9PA*1	○	○	●	○	○	IC-Steuerung		
				2-Draht		M9BAV*1		M9BA*1	○	○	●	○	○	—		

* Symbole für die Länge des Anschlusskabels
0.5 m - (Beispiel) M9N
1 m M M9NWM
3 m L M9NL
5 m Z M9NZ

** Der D-A9□(V) Signalgeber lässt sich nicht an ø4 montieren.

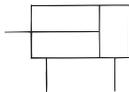
* Mit „○“ gekennzeichnete Signalgeber sind Sonderanfertigungen.
* Signalgeber werden mitgeliefert (nicht montiert).

Serie CJP2



JIS-Symbol

doppeltwirkend, Standardkolbenstange



Sonderoption: Individuelle technische Daten (Näheres siehe Seite 11)

Code	Technische Daten
-X1666	Gabelkopf-/Schwenkzapfenausführung austauschbar

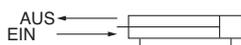


Bestelloptionen (Weitere Angaben finden Sie auf Seite 22 und 23)

Symbol	Technische Daten
-XA□	geänderte Ausführung des Kolbenstangenendes
-XB6	hitzebeständiger Zylinder (150°C)
-XB7	kältebeständiger Zylinder (-40°C)
-XC19	Zwischenhub (5 mm Distanzstück)
-XC22	Fluorkautschuk-Dichtungen

Theoretische Zylinderkraft

Kolben-Ø [mm]	Antriebsrichtung	Betriebsdruck (MPa)		
		0,3	0,5	0,7
4	EIN	2,8	4,7	6,6
	AUS	3,8	6,3	8,8
6	EIN	6,4	10,6	14,8
	AUS	8,5	14,1	19,8
10	EIN	19,8	33	46,2
	AUS	23,6	39,3	55
16	EIN	51,8	86,4	121
	AUS	60,3	100,5	140,7



Feuchtigkeitsregulierender Schlauch Serie IDK

Wird ein Antrieb mit kleinem Durchmesser und Kurzhub mit hoher Frequenz betrieben, kann es je nach Umgebungsbedingungen im Schlauch zu Taukondensation (Wassertropfen) kommen. Durch den Anschluss eines feuchtigkeitsregulierenden Schlauches an den Antrieb wird Taukondensation verhindert. Einzelheiten finden Sie in der IDK-Serie auf der SMC Homepage.



Technische Daten

Funktionsweise	doppeltwirkend	
max. Betriebsdruck	0,7 MPa	
min. Betriebsdruck	ø4	0,15 MPa
	ø6	0,12 MPa
	ø10, ø16	0,06 MPa
Prüfdruck	1,05 MPa	
Umgebungs- und Medientemperatur	ohne Signalgeber: -10 bis 70 °C (nicht gefroren) mit Signalgeber: -10 bis 60 °C (nicht gefroren)	
Schmierung	lebensdauer geschmiert	
Hubtoleranz	+1,0 0	
Gewindetoleranz	JIS Klasse 2	
Art des Kolbenstangenendes	mit Gewinde/ohne Gewinde	
Kolbengeschwindigkeit	10 bis 500 mm/s	
Dämpfung	elastische Dämpfung	
Montage <small>Anm.)</small>	Grundauführung, Flansch, Fuß, Gegenlager, Schwenklager	

Anm.) Ein Kolbendurchmesser von ø4 ist nur in der Grundauführung verfügbar.

Standardzubehör

Zubehör	Befestigungsmutter (1 Stk.)	Kolbenstangenmutter (2 Stk.) mit Gewinde	Schwenklager (mit Bolzen)
Montage			
Grundauführung	●	●	—
Flansch	●	●	—
Fuß	●	●	—
Gegenlager	—	●	—
Schwenklager	—	●	●

Standardhub

Kolben-Ø [mm]	Hub [mm]
4	5, 10, 15, 20 <small>Anm.)</small>
6	5, 10, 15, 20, 25
10	5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40
16	5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40

* Bei einem Kolbendurchmesser von 4 mm ist der Hub 20 nur in der Standardausführung möglich.

Option

Kolben-Ø (mm)	6	10	16
Beschreibung			
Signalgeber	D-A9□(V), D-M9□(V), D-M9□W(V)		
Gelenkkopf	I-P006A	I-P010A	I-P016A
Gabelgelenk (mit Bolzen)	Y-P006A	Y-P010A	Y-P016A

Bestell-Nr. Befestigungselemente

Kolben-Ø [mm]	6	10	16
Befestigungselement			
Flansch	CP-F006A	CP-F010A	CP-F016A
Fuß	CP-L006A	CP-L010A	CP-L016A
Schwenklager (mit Bolzen)	CP-T006A	CP-T010A	CP-T016A

Gewicht

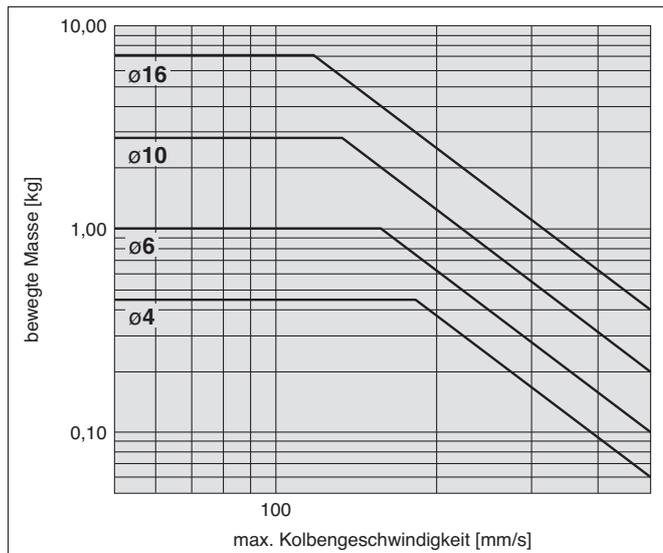
Hub [mm] Montage	Kolben-Ø [mm]				
	4	6	10	16	
Gewicht der Grundauführung	5	11	16	27	42
	10	13	18	29	46
	15	15	21	32	50
	20	17	23	35	54
	25	—	25	37	58
	30	—	—	40	63
	35	—	—	43	67
	40	—	—	45	71
Gewicht des Befestigungselements	Flansch	—	5	6	16
	Fuß	—	7	9	24
	Gegenlager	—	2	5	8
	Schwenklager (mit Bolzen)	—	15	25	70
zusätzl. Gewicht des eingebauten Magneten	2	3	5	7	

Zulässige kinetische Energie

⚠ Achtung

Wenn eine zentrisch wirkende Last bewegt wird, betreiben Sie den Zylinder mit einer kinetischen Energie innerhalb der zulässigen Grenzwerte. Der Bereich im unten stehenden Diagramm, der durch eine fett gedruckte durchgehende Linie gekennzeichnet ist, zeigt das Verhältnis zwischen bewegter Last und maximaler Antriebsgeschwindigkeit an.

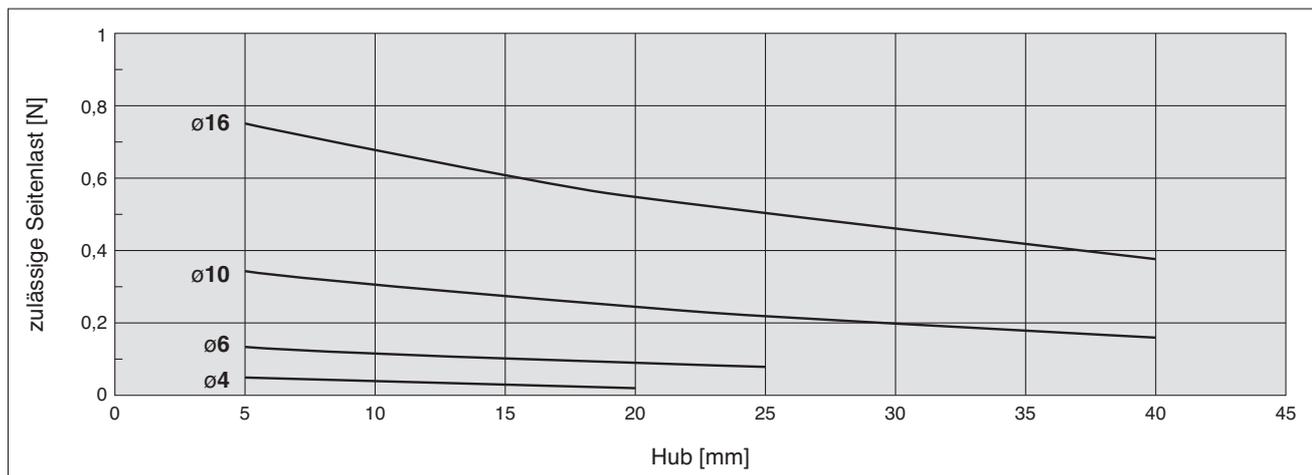
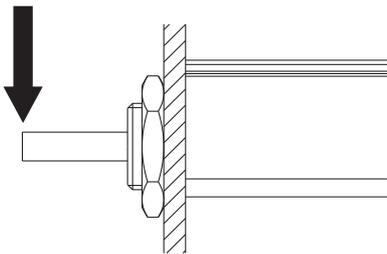
Kolben-Ø [mm]	4	6	10	16
Kolbengeschwindigkeit [m/s]	0,05 bis 0,5			
zulässige kinetische Energie [J]	$0,75 \times 10^{-2}$	$1,2 \times 10^{-2}$	$2,5 \times 10^{-2}$	$5,0 \times 10^{-2}$



Zulässige Seitenlast

Halten Sie die Grenzwerte für die Seitenlast bitte genau ein (siehe nachfolgende Abbildung). Wenn dieses Produkt außerhalb der Grenzwerte betrieben wird, kann seine Lebensdauer verkürzt werden oder Schäden auftreten.

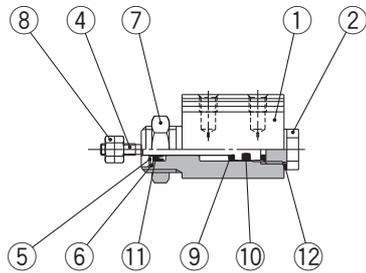
zulässige Seitenlast



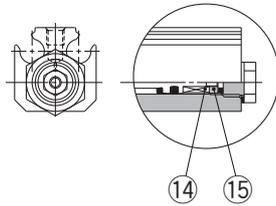
Serie CJP2

Konstruktion

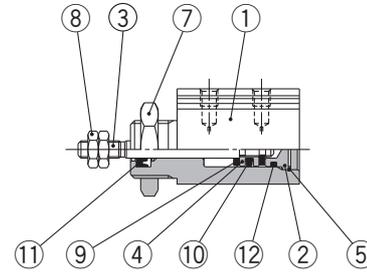
C□JP2B4



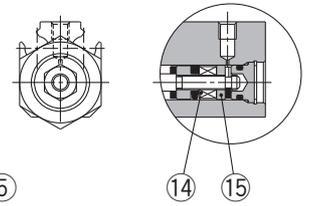
Eingebauter Magnetring



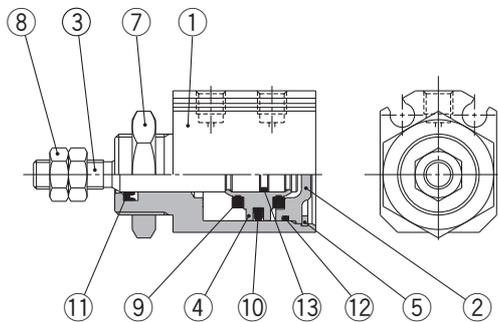
C□JP2B6



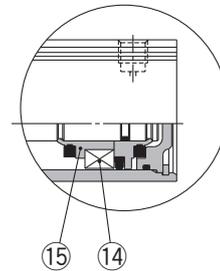
Eingebauter Magnetring



C□JP2B10, 16



Eingebauter Magnetring



Stückliste

Nr.	Beschreibung	Materialien	Anm.
1	Gehäuse	Aluminiumlegierung	harteloxiert
2	Zylinderdeckel	ø4, ø6, ø10	Messing chemisch vernickelt
		ø16	Aluminiumlegierung chromatiert
3	Kolbenstange	Edelstahl	
4	Kolben	ø4	Edelstahl
		ø6, ø10	Messing
		ø16	Aluminiumlegierung chromatiert
5	Sicherungsring	Werkzeugstahl	phosphatiert
6	Dichtungshalterung	Spezialstahl	vernickelt
7	Befestigungsmutter	Messing	chemisch vernickelt
8	Kolbenstangenmutter	Stahl	vernickelt
9	Dämpfung	Urethankautschuk	
10	Kolbendichtung	NBR	
11	Abstreifer	NBR	
12	Dichtung	ø4	Edelstahl + NBR
		ø6, ø10, ø16	NBR
13	Kolbendichtung	NBR	
14	Magnet		
15	Magnethalter	ø4, ø6, ø10	Messing
		ø16	Aluminiumlegierung chromatiert

Ersatzteile: Dichtungen

Kolben-Ø [mm]	Set-Nr.	Inhalt
6	CJP2B6D-PS	Kolbendichtung, Abstreifer, Dichtung, Schmierfett (5 g)
10	CJP2B10D-PS	
16	CJP2B16D-PS	

* Das Ersatzteilset enthält die oben aufgeführten Bestandteile. Bestellen Sie die Ersatzteile entsprechend des jeweiligen Kolbendurchmessers.

Ersatzteile: Dichtsatz

Standard

Kolben-Ø (mm)	Set-Nr.	Inhalt
6	CJP2B6D-PS	Set bestehend aus Pos. 10, 11, 12.
10	CJP2B10D-PS	
16	CJP2B16D-PS	

* Der Dichtsatz beinhaltet einen Beutel mit Fett (5 g).
Mit folgender Teilenummer können Sie Beutel mit Fett separat bestellen.
Teilenummer Beutel mit Fett: GR-L-005 (5 g)

XB6/Hitzebeständiger Zylinder (-10 bis 150 °C)

Kolben-Ø (mm)	Set-Nr.	Inhalt
6	CJP2B6D-XB6-PS	Set bestehend aus Pos. 10, 11, 12.
10	CJP2B10D-XB6-PS	
16	CJP2B16D-XB6-PS	

* Der Dichtsatz beinhaltet einen Beutel mit Fett (5 g).
Mit folgender Teilenummer können Sie Beutel mit Fett separat bestellen.
Teilenummer Beutel mit Fett: GR-F-005 (5 g)

XB7/Kältebeständiger Zylinder

Kolben-Ø (mm)	Set-Nr.	Inhalt
6	CJP2B6D-XB7-PS	Set bestehend aus Pos. 10, 11, 12.
10	CJP2B10D-XB7-PS	
16	CJP2B16D-XB7-PS	

* Der Dichtsatz beinhaltet einen Beutel mit Fett (5 g).
Mit folgender Teilenummer können Sie Beutel mit Fett separat bestellen.
Teilenummer Beutel mit Fett: GR-T-005 (5 g)

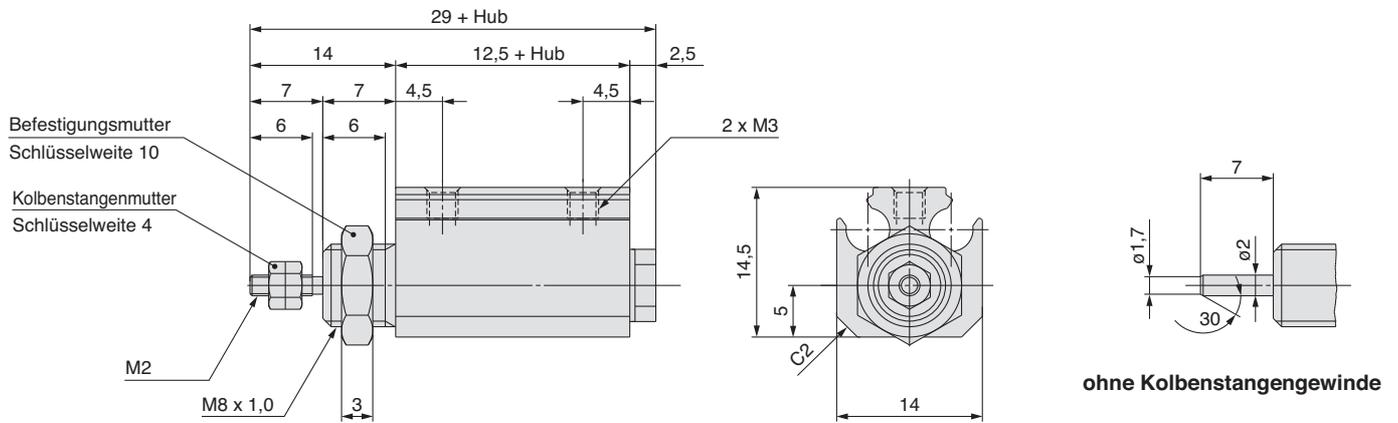
XC22/Fluorkautschukdichtung

Kolben-Ø (mm)	Set-Nr.	Inhalt
6	CJP2B6D-XC22-PS	Set bestehend aus Pos. 10, 11, 12.
10	CJP2B10D-XC22-PS	
16	CJP2B16D-XC22-PS	

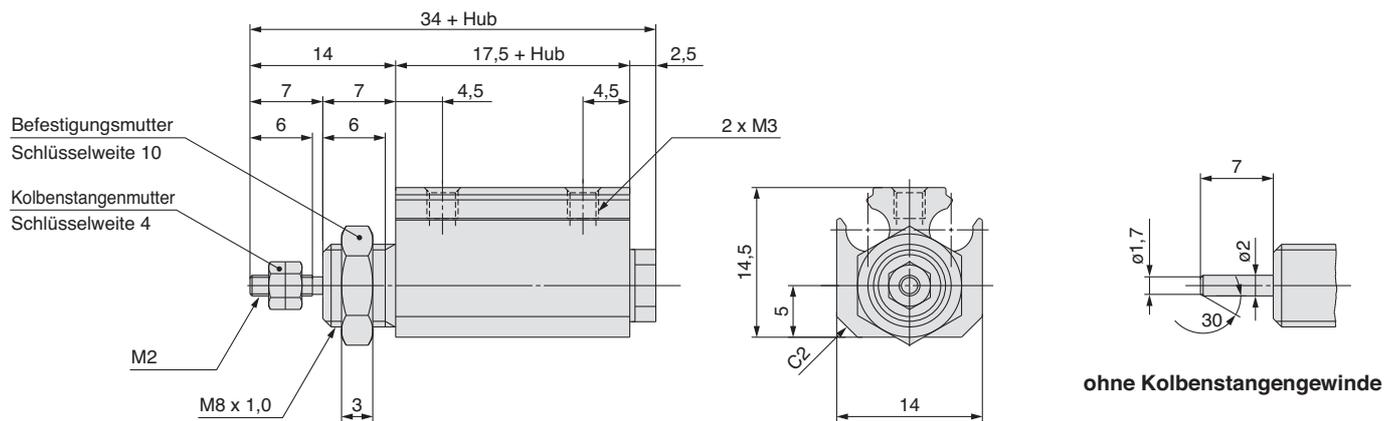
* Der Dichtsatz beinhaltet einen Beutel mit Fett (5 g).
Mit folgender Teilenummer können Sie Beutel mit Fett separat bestellen.
Teilenummer Beutel mit Fett: GR-L-005 (5 g)

Abmessungen: Grundauführung (ø4)

Ohne Magnet: CJP2B4



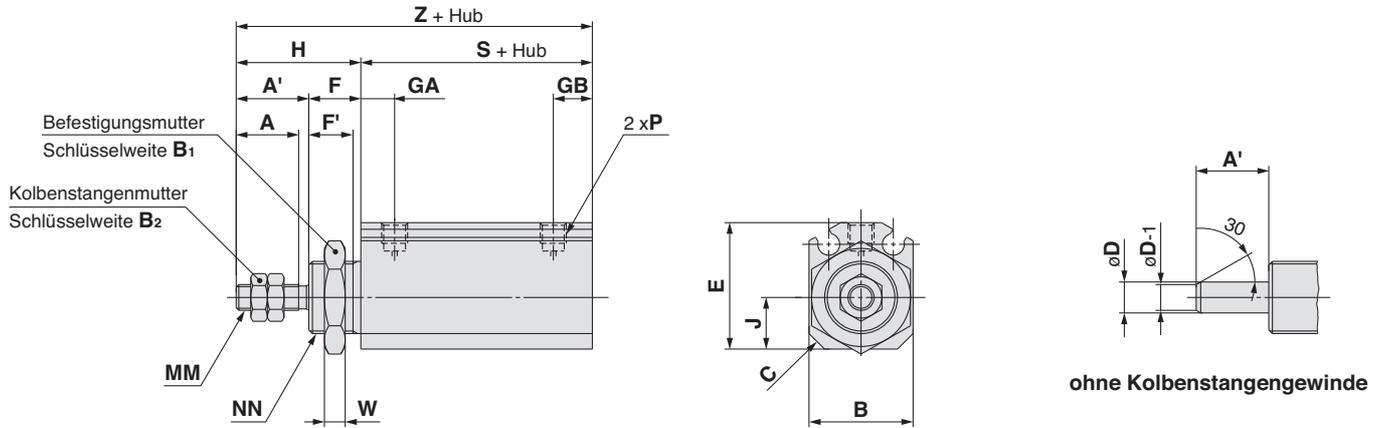
Eingebauter Magnetring: CDJP2B4



Serie CJP2

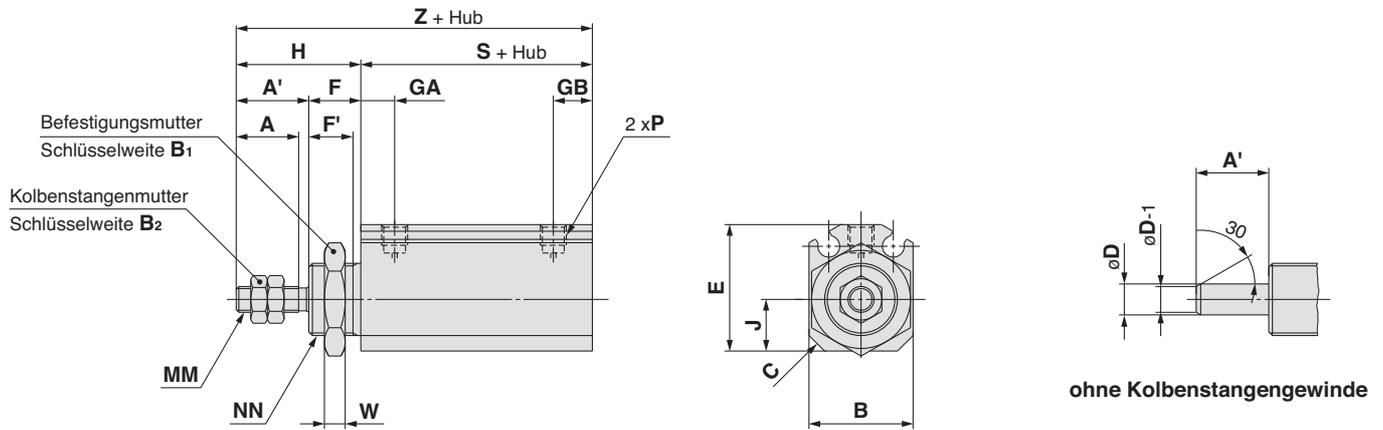
Abmessungen: Grundauführung (ø6 bis ø16)

Ohne Magnet: CJP2B6 bis16



Benennung	A	A'	B	B ₁	B ₂	C	D	E	F	F'	GA	GB	H	J	MM	NN	P	S	W	Z
6	7	9	14	14	5,5	2	3	16,5	8	6,5	5,5	6,5	17	6	M3	M10 x 1,0	M3	16	3	33
10	10	12	15	17	7	2,5	4	19	8	6,5	6	7	20	7	M4	M12 x 1,0	M3	19,5	3	39,5
16	12	14	20	19	8	3	6	24,5	10	8,5	6,5	7,5	24	10	M5	M14 x 1,0	M5	19,5	4	43,5

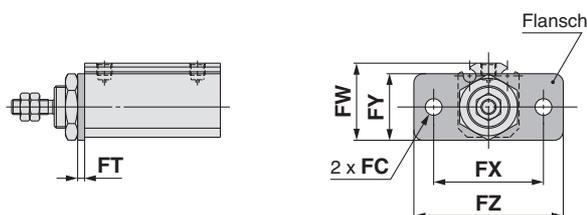
Eingebauter Magnetring: CDJP2B6 bis16



Benennung	A	A'	B	B ₁	B ₂	C	D	E	F	F'	GA	GB	H	J	MM	NN	P	S	W	Z
6	7	9	14	14	5,5	2	3	16,5	8	6,5	5,5	6,5	17	6	M3	M10 x 1,0	M3	21	3	38
10	10	12	15	17	7	2,5	4	19	8	6,5	6	7	20	7	M4	M12 x 1,0	M3	24,5	3	44,5
16	12	14	20	19	8	3	6	24,5	10	8,5	6,5	7,5	24	10	M5	M14 x 1,0	M5	24,5	4	48,5

Abmessungen der Befestigungselemente

Flansch: C(D)JP2F6 bis 16

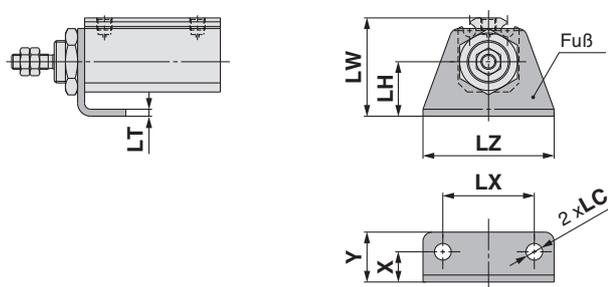


Flansch [mm]

Benennung	FC	FT	FW	FX	FY	FZ
Kolben-Ø 6	3,4	1,6	18,5	24	16	32
10	4,5	1,6	21	28	18	37
16	5,5	2,3	25,5	36	22	49

* Alle anderen Abmessungen entsprechen denen der Grundausführung.

Fuß: C(D)JP2L6 bis 16

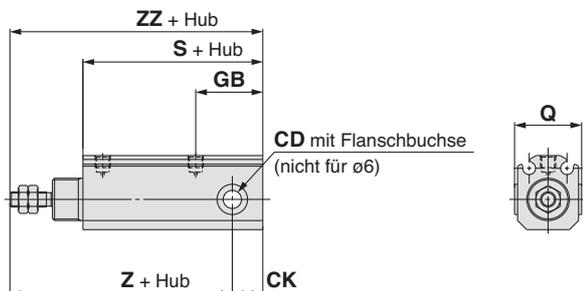


Fuß [mm]

Benennung	X	Y	LC	LH	LT	LW	LX	LZ
Kolben-Ø 6	6,5	10,5	3,4	11	1,6	21,5	20	28
10	7	12	4,5	13	1,6	25	24	33
16	10	16,5	5,5	18	2,3	32,5	30	43

* Alle anderen Abmessungen entsprechen denen der Grundausführung.

Gegenlager: C(D)JP2D6 bis 16

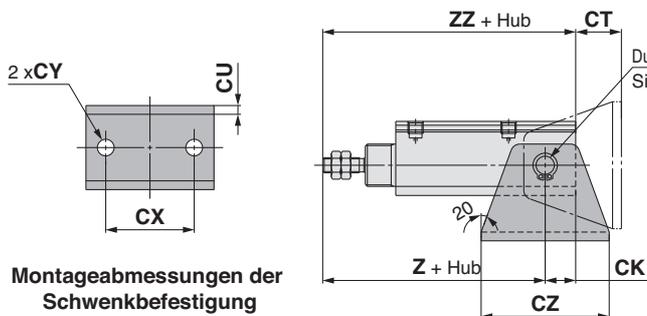


Gegenlager [mm]

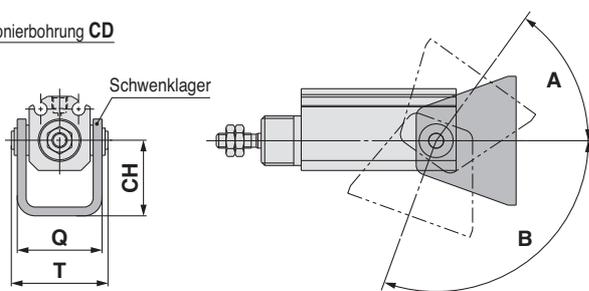
Benennung	CD	CK	GB	Q
Kolben-Ø 6	3 ^{+0,040} ₀	4	11,5	—
10	5 ^{+0,065} ₀	6,5	18	17 ⁰ _{-0,5}
16	6 ^{+0,065} ₀	10	22	22 ⁰ _{-0,5}

Benennung	S		Z		ZZ	
	ohne Magnet	eingebauter Magnetring	ohne Magnet	eingebauter Magnetring	ohne Magnet	eingebauter Magnetring
Kolben-Ø 6	21	26	34	39	38	43
10	30,5	35,5	44	49	50,5	55,5
16	34	39	48	53	58	63

Schwenklager: C(D)JP2T6 bis 16



Schwenkwinkel



Schwenklager

Benennung	CD	CH	CK	CT	CU	CX	CY	CZ	Q	T	Z		ZZ	
											ohne Magnet	eingebauter Magnetring	ohne Magnet	eingebauter Magnetring
Kolben-Ø 6	3	16	4	12	1,6	18	3,4	26	18,5	20,4	34	39	38	43
10	5	20	6,5	13,5	1,6	24	4,5	33	20,5	23,9	44	49	50,5	55,5
16	6	25	10	15	2,9	29	5,5	42	28	31,7	48	53	58	63

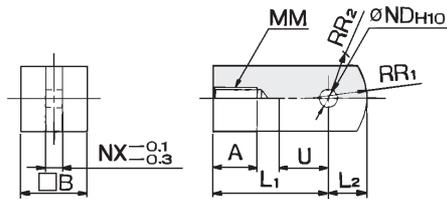
Kolbendurchmesser	ø6	ø10	ø16
A	54	62	55
B	110	110	102

* Diese Angaben sind nur Richtwerte. Die tatsächlichen Werte können je nach Einsatzbedingungen davon abweichen.

Serie CJP2

Abmessungen der Zubehörfestigung

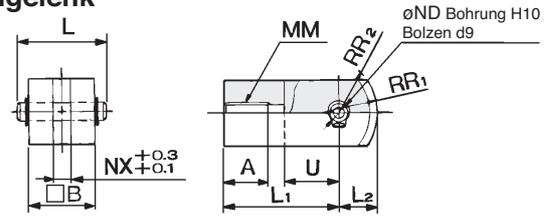
Gelenkkopf



Material: Stahl

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	A	B	L1	L2	MM	NDH10	NX	R1	R2	U
I-P006A	6	5	6	12	3,5	M3	3 ^{+0,040} ₀	3	5	4	5
I-P010A	10	6,5	10	16	5,5	M4	5 ^{+0,048} ₀	5	8	6,3	7
I-P016A	16	7	12	19	7	M5	6 ^{+0,048} ₀	6	10	7,8	9

Gabelgelenk

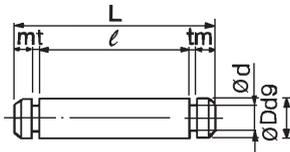


* Bolzen für Gabelgelenk und Sicherungsring werden mitgeliefert.

Material: Stahl

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	A	B	L	L1	L2	MM	NDd9	NDH10	NX	R1	R2	U
Y-P006A	6	5	6	9	12	3,5	M3	3 ^{-0,020} _{-0,045}	3 ^{+0,040} ₀	3	5	4	5
Y-P010A	10	6,5	10	13,6	16	5,5	M4	5 ^{-0,030} _{-0,060}	5 ^{+0,048} ₀	5	8	6,3	7
Y-P016A	16	7	12	15,8	19	7	M5	6 ^{-0,030} _{-0,060}	6 ^{+0,048} ₀	6	10	7,8	9

Bolzen für Gabelgelenk

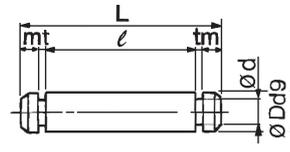


Material: Edelstahl

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	D d9	L	d	l	m	t	Sicherungsring*
IY-P006	6	3 ^{-0,020} _{-0,045}	9	2,85	6,2	0,75	0,65	Clip C3
IY-P010	10	5 ^{-0,030} _{-0,060}	13,6	4,8	10,2	1	0,7	C5
IY-P015	16	6 ^{-0,030} _{-0,060}	15,8	5,7	12,2	1	0,8	C6

* Mitgeliefert

Bolzen für Schwenklager

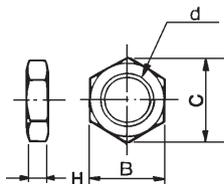


Material: Edelstahl

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	D d9	L	d	l	m	t	Sicherungsring*
CT-P006	6	3 ^{-0,020} _{-0,045}	20,4	2,85	17,6	0,75	0,65	Clip C3
CT-P010	10	5 ^{-0,030} _{-0,060}	23,9	4,8	20,5	1	0,7	C5
CT-P015	16	6 ^{-0,030} _{-0,060}	31,7	5,7	28,1	1	0,8	C6

* Mitgeliefert

Befestigungsmutter

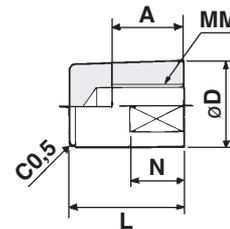


Material: Messing

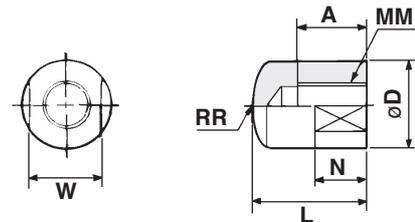
Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	d	H	B	C
SNPS-004	4	M8 x 1,0	3	10	11,5
SNP-006	6	M10 x 1,0	3	14	16,2
SNP-010	10	M12 x 1,0	3	17	19,6
SNP-015	16	M14 x 1,0	4	19	21,9

Stoßkappe für Kolbenstange

Flache Ausführung: CJ-CF□□□



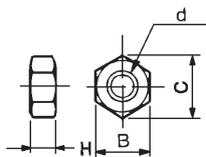
Runde Ausführung: CJ-CR□□□



Material: Polyacetal

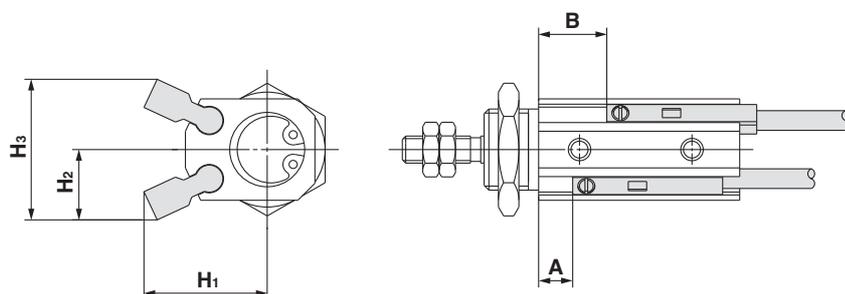
Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	A	D	L	MM	N	RR	W
flache Ausführung	runde Ausführung							
CJ-CF004	CJ-CR004	4	5	6	9	M2	3	6
CJ-CF006	CJ-CR006	6	6	8	11	M3	5	8
CJ-CF010	CJ-CR010	10	8	10	13	M4	6	10
CJ-CF016	CJ-CR016	16	10	12	15	M5	7	12

Kolbenstangenmutter



Material: Stahl

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	d	H	B	C
NTJ-004	4	M2	1,6	4	4,6
NTP-006	6	M3	1,8	5,5	6,4
NTP-010	10	M4	2,4	7	8,1
NTP-015	16	M5	3,2	8	9,2

Signalgeberposition bei Endlagenabfrage
D-A9□(V), D-M9□(V), D-M9□W(V), D-M9□A(V)

Verwendbare Signalgeber: D-A9□, D-A9□V

[mm]

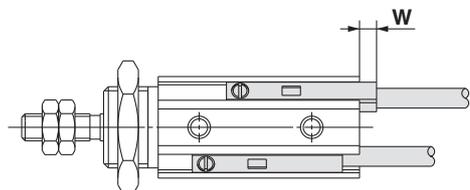
Kolben-Ø	A (bei Erfassung an ausgefahrener Hubendposition)	B (bei Erfassung an eingefahrener Hubendposition)								H ₁	H ₂	H ₃
		Hub 5	Hub 10	Hub 15	Hub 20	Hub 25	Hub 30	Hub 35	Hub 40			
ø4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ø6	1	6	11	16	21	26	—	—	—	13	10	20
ø10	1	6	11	16	21	26	31	36	41	16	9,5	19
ø16	1	6	11	16	21	26	31	36	41	18	12	24

Verwendbare Signalgeber: D-M9□, D-M9□V, D-M9□W, D-M9□WV, D-M9□A, D-M9□AV

[mm]

Kolben-Ø	A (bei Erfassung an ausgefahrener Hubendposition)	B (bei Erfassung an eingefahrener Hubendposition)								H ₁	H ₂	H ₃
		Hub 5	Hub 10	Hub 15	Hub 20	Hub 25	Hub 30	Hub 35	Hub 40			
ø4	4	9	14	19	—	—	—	—	—	14,5	11,5	23
ø6	5	10	15	20	25	30	—	—	—	15	11,5	23
ø10	5	10	15	20	25	30	35	40	45	18	10,5	21
ø16	5	10	15	20	25	30	35	40	45	20	13	26

Anm.) Verändern Sie die Einbaulage erst, nachdem Sie sich vom korrekten Funktionieren des Signalgebers überzeugt haben.


Montage: Grundauführung, Flansch, Fuß

[mm]

Signalgebermodell	D-M9□	D-M9□V	D-M9□A	D-M9□AV	D-A90	D-A93
	D-M9□W	D-M9□WV			D-A96	
Kolben-Ø	W					
ø4	6	4	8	6	—	—
ø6	6	4	8	6	2	4,5
ø10	2,5	0,5	4,5	2,5	0	1
ø16	2,5	0,5	4,5	2,5	0	1

Montage: Gegenlager, Schwenklager

[mm]

Signalgebermodell	D-M9□	D-M9□V	D-M9□A	D-M9□AV
	D-M9□W	D-M9□WV		
Kolben-Ø	W			
ø4	—	—	—	—
ø6	1	0	3	2
ø10	0	0	2	2
ø16	0	0	2	2

* Null (0) bedeutet, dass der Signalgeber nicht über die Anschlagoberfläche hinausragt.

Serie CJP2 Signalgebermontage

Betriebsbereich

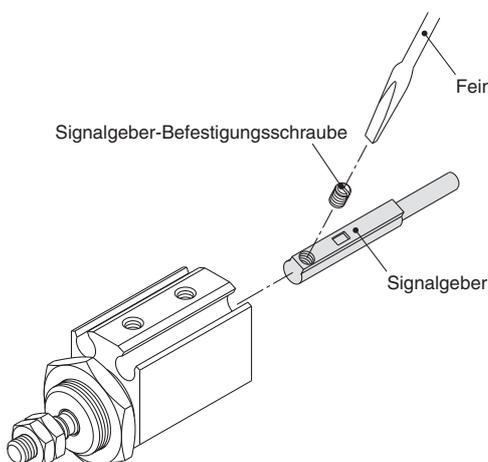
Signalgebermodell	Kolben-Ø [mm]			
	4	6	10	16
D-A9□(V)	—	5	6	7
D-M9□(V)	2,5	2,5	3	3,5
D-M9□W(V)				
D-M9□A(V)				

* Die Angaben zum Betriebsbereich sind Richtwerte einschließlich Hysterese, für die keine Gewährleistung übernommen wird (Streuung etwa ±30 %). Je nach Umgebungsbedingungen sind beträchtliche Schwankungen möglich.

Mindesthub für Signalgebermontage

Anzahl montierter Signalgeber	Verwendbares Signalgebermodell [mm]	
	D-M9□, D-M9□V	D-M9□W, D-M9□WV D-M9□A, D-M9□A(V) D-A9□, D-A9□V
1	5	5
2	5	10

Montage und Positionsänderung der Signalgeber



- ① Setzen Sie einen Signalgeber in die dafür vorgesehene Nut ein und platzieren Sie ihn in der ungefähren Einbaulage.
- ② Nach dem Überprüfen der Abfrageposition die Befestigungsschraube anziehen,* um den Signalgeber zu sichern.
- ③ Eine Änderung der Abfrageposition muss in dem unter Punkt ① genannten Zustand vorgenommen werden.

* Verwenden Sie zum Festziehen der Signalgeberbefestigungsschraube einen Feinschraubendreher mit einem Griffdurchmesser von ca. 5 bis 6 mm.
Verwenden Sie ein Anzugsmoment von ungefähr 0,10 bis 0,20 N·m.

Anzugsmoment für Signalgeber-Befestigungsschraube (N·m)

Signalgebermodell	Anzugsmoment
D-M9□(V)	0,05 bis 0,15
D-M9□W(V)	
D-A93	
D-M9□A(V)	0,05 bis 0,10
D-A9□(V)(Außer D-A93)	0,10 bis 0,20

⚠ Produktspezifische Sicherheitshinweise

Siehe S. 8 bis 12 für Sicherheitsmaßnahmen der Signalgeber vor dem Einsatz der Signalgeber.

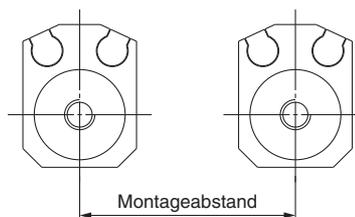
⚠ Achtung

1. Halten Sie den Montageabstand entsprechend der untenstehenden Tabelle ein, wenn Zylinder mit Signalgebern nebeneinander angeordnet werden.

Montageabstand [mm]

Signalgebermodell	Kolben-Ø [mm]			
	4	6	10	16
D-A9□(V)	—	20	25	30
D-M9□(V)	25	25	30	35
D-M9□W(V)				
D-M9□A(V)				

Ein kleinerer Montageabstand kann zu Fehlfunktion des Signalgebers führen.



Serie CJP2 Standard-Modell-Nr. – X1666

• Austauschbare Montage Gabelkopf-/Schwenkzapfenausführung (zuvor CJP)

Technische Daten

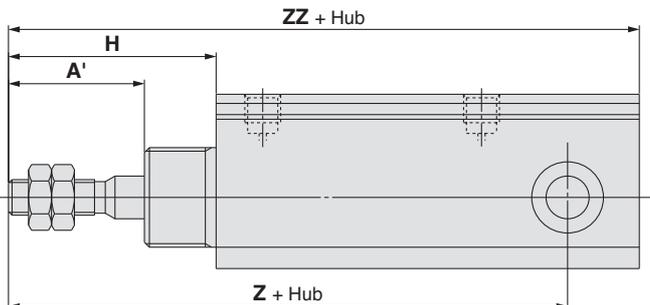
Verwendbare Serien	CJP2
Kolben-Ø	ø6, ø10, ø16

Sonstige technische Daten	Wie Standardausführung.
---------------------------	-------------------------

* ø6 ist für die Standard-Ausführung und die Ausführung mit eingebautem Magnet verfügbar.

* ø10 und ø16 sind für die Standard-Ausführung verfügbar (die Ausführung mit eingebautem Magnet ist austauschbar).

Abmessungen



Kolben-Ø (mm)	A'	H	Z	ZZ
6	18,5 (13,5)	26,5 (21,5)	43,5	47,5
10	17	25	49	55,5
16	19	29	53	63

* In der Tabelle nicht angegebene Abmessungen entsprechen denen der Grundausführung.
(): Für die Ausführung mit eingebautem Magnet.



Serie CJP2

Produktspezifische Sicherheitshinweise

Vor der Handhabung der Produkte durchlesen. Bitte wenden Sie sich an Ihre SMC-Vertretung für eine außerhalb der technischen Daten liegende Verwendung.

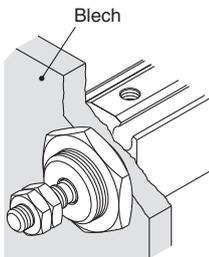
Montage

⚠ Achtung

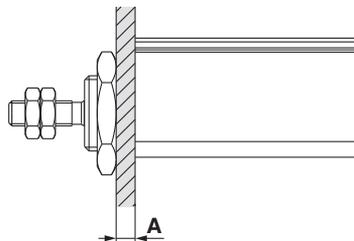
Maximales Anzugsmoment für Befestigungsmutter und Blechdicke

- ① Bei der Montage des Zylinders oder des Befestigungselements den maximalen Drehmomentbereich beachten. Maximal zulässige Blechdicke nicht überschreiten.

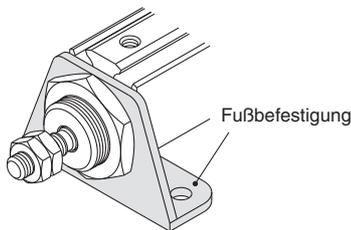
Zylinderdurchmesser	Gewinde	Maximales Anzugsmoment (N·m)	A Abmessung Maximalwert (mm)
ø4	M8 x 1	6,2	3
ø6	M10 x 1	12,5	4
ø10	M12 x 1	21,0	4
ø16	M14 x 1	34,0	5



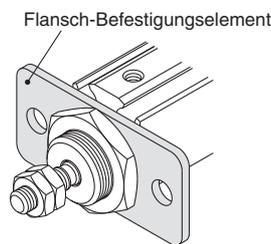
Schalttafeleinbau



Maximale Blechdicke



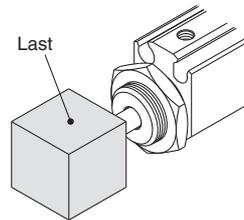
Fußbefestigung



Flanschbefestigung

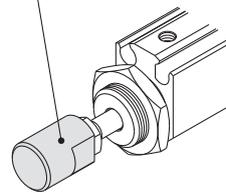
- ② Keine höheren Anzugsmomente verwenden als die unten angegebenen, wenn eine Last am Kolbenstangenende, an der Stoßkappe, am Gelenkkopf oder Gabelkopf angebracht wird.

Verwendbarer Kolben-Ø	Gewindegröße	Maximales Anzugsmoment (N·m)
ø4	M2 x 0,4	0,1
ø6	M3 x 0,5	0,3
ø10	M4 x 0,7	0,8
ø16	M5 x 0,8	1,6

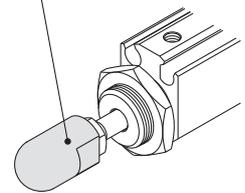


Montage der Last am Kolbenstangenende

Stoßkappe für Kolbenstange (flache Ausführung)



Stoßkappe für Kolbenstange (runde Ausführung)

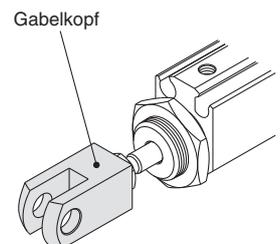


Montage der Stoßkappe für Kolbenstange (flache Ausführung)

Montage der Stoßkappe für Kolbenstange (runde Ausführung)



Gelenkkopf-Montage



Gabelkopf-Montage

Medienanschluss

⚠ Achtung

Die Luftanschlussgröße von CJ2□6 und CJP2□10 ist M3 x 0,5. Bei Verwendung eines Außen-Ø 6 ist die Verschlauchung mit M3-Steckverbindungen (verwendbarer Außen-Ø 4) zusammen mit einem Reduzierstück (z. B. KQ2R04-06 <Ausführung mit interner Verdrahtung>, KQ2L04-06 <einsteckbare Winkelausführung>) möglich.

* Siehe Katalog „Best Pneumatics Nr. 7“ für Details zu den Steckverbindungen.

Demontage und Wartung

⚠ Achtung

Installation/Entfernen des Sicherungsringes

1. Verwenden Sie beim Austausch von Dichtungen oder beim Schmiren des Zylinders eine geeignete Zange für die Sicherungsringe.

Nach der erneuten Installation des Zylinders sicherstellen, dass der Sicherungsring fest in der Nut sitzt, bevor Luft zugeführt wird.

2. Verwenden Sie zum Ein- und Ausbau des Sicherungsringes am Bolzen für das Gabelgelenk oder am Bolzen für Schwenklager eine geeignete Zange für die Sicherungsringe.

Beim Ein- und Ausbau der Sicherungsringe an einem ø6-Zylinder sollte unbedingt eine Miniaturzange verwendet werden.

Der CJP4-Zylinder darf nicht demontiert werden.

Miniatrzylinder: Einfachwirkend, Federkraft eingefahren

Serie CJP

ø4, ø6, ø10, ø15

Kurzhub-Miniaturzylinder mit kürzerer Gesamtlänge

Der Einbauraum lässt sich erheblich verkleinern, da dieser Zylinder direkt in ein Gehäuse oder eine Platte eingepasst werden kann. So kann die Anlage kompakter gebaut werden.



Einschraub Ausführung

Schalttafeleinbau

JIS-Symbol

einfachwirkend, Rückstellfeder



Bestelloptionen

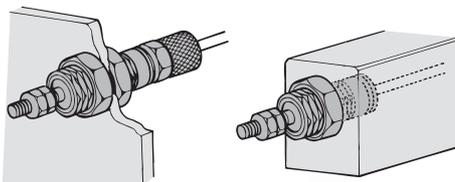
(Weitere Angaben finden Sie auf Seite 1-59 und 1-60)

Symbol	Technische Daten
XC17	Miniatrzylinder mit gehärteter Kolbenstange
XC22	Fluorkautschuk-Dichtungen

Montage

Schalttafeleinbau

Einschraub Ausführung

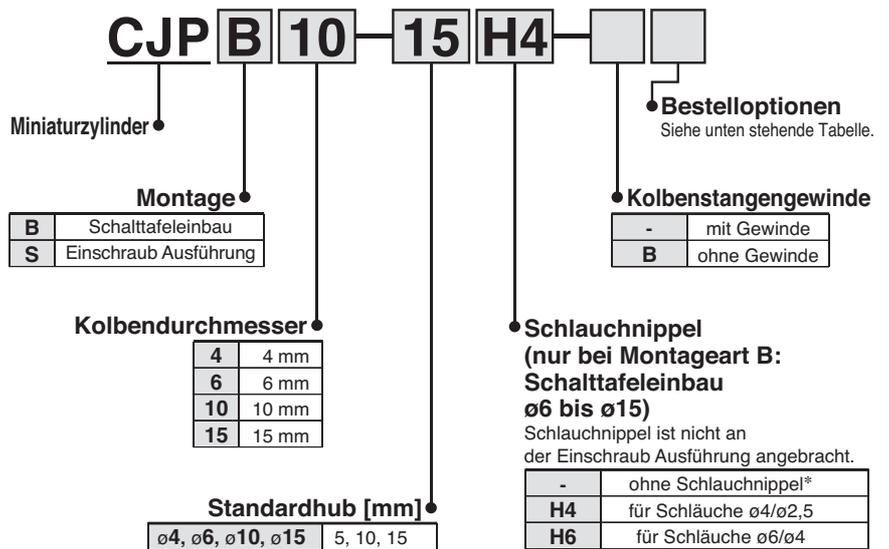


Feuchtigkeitsregulierender Schlauch Serie IDK



Wird ein Antrieb mit kleinem Durchmesser und Kurzhub mit hoher Frequenz betrieben, kann es je nach Umgebungsbedingungen im Schlauch zu Taukondensation (Wassertropfen) kommen. Durch den Anschluss eines feuchtigkeitsregulierenden Schlauches an den Antrieb wird Taukondensation verhindert. Einzelheiten finden Sie in der IDK-Serie auf der SMC Homepage.

Bestellschlüssel



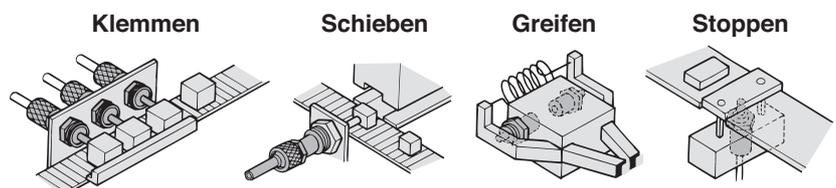
* ⚠ Beachten Sie die Sicherheitshinweise beim Anschluss von Schläuchen.

Technische Daten

Funktionsweise	einfachwirkend, Federkraft eingefahren	
max. Betriebsdruck	0,7 MPa	
min. Betriebsdruck	ø4	0,3 MPa
	ø6	0,2 MPa
	ø10, ø15	0,15 MPa
Prüfdruck	1,05 MPa	
Umgebungs- und Medientemperatur	-10 bis 70 °C (nicht gefroren)	
Schmierung	lebensdauergeschmiert	
Kolbengeschwindigkeit	50 bis 500 mm/s	
Dämpfung	ohne	
Hubtoleranz	+1,0 0	
Gewindetoleranz	JIS Klasse 2	
Art des Kolbenstangenendes	mit Gewinde/ohne Gewinde	
Montage	Schalttafeleinbau	Einschraub Ausführung
Zubehör	Standard	Befestigungsmutter (2) Kolbenstangenmutter (2)* Befestigungsmutter (1) Dichtung (1) Kolbenstangenmutter (2)*
	Option	Schlauchnippel (außer ø4)

* Wenn das Kolbenstangenende über ein Gewinde verfügt.

Anwendungsbeispiele



Serie CJP

Standardhub

Kolben-Ø [mm]	Hub [mm]
4	5, 10, 15
6	5, 10, 15
10	5, 10, 15
15	5, 10, 15

Gewicht

Modell	Hub [mm]		
	5	10	15
CJP□4	10	13	15
CJP□6	10,6	13,1	15,6
CJP□10	28	33	38
CJP□15	72	82	92

*Das Gewicht des Schlauchnippels (4 g) für die Schalttafeleinbau ist nicht berücksichtigt.

Theoretische Zylinderkraft

Kolben-Ø [mm]	Antriebsrichtung	Betriebsdruck [MPa]		
		0,3	0,5	0,7
4	AUS	0,97	3,48	6,00
	EIN	1,0		
6	AUS	4,56	10,2	15,9
	EIN	1,42		
10	AUS	17,6	33,3	49,0
	EIN	2,45		
15	AUS	42,2	77,5	113
	EIN	4,41		

Federkraft

Kolben-Ø [mm]	Hub [mm]	Einfahrseite	Ausfahrseite
4	5, 10, 15	2,80	1,00
6	5, 10, 15	3,92	1,42
10	5, 10, 15	5,98	2,45
15	5, 10, 15	10,80	4,41

Gleiche Federkraft bei jedem Hub.

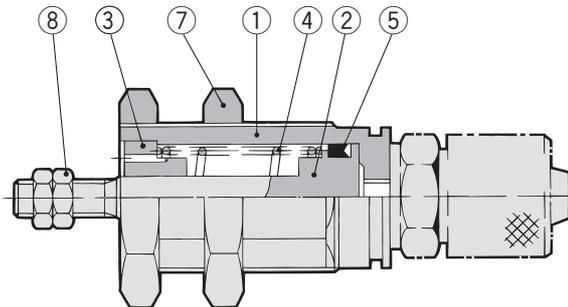
Schlauchnippel für Schalttafeleinbau

(mit fixer Öffnung)

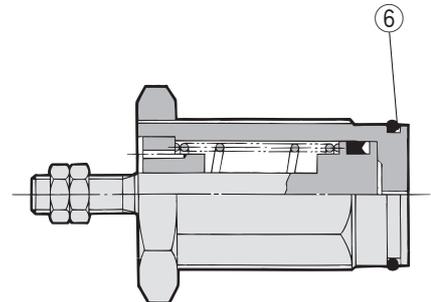
verwendbarer Schlauch	Bestell-Nr.
für ø4/ø2,5-Schlauch	CJ-5H-4
für ø6/ø4-Schlauch	CJ-5H-6

Konstruktion (Demontage nicht möglich)

Schalttafeleinbau



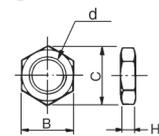
Einschraub Ausführung



Stückliste

Nr.	Beschreibung	Material	Anm.
1	Abdeckung	Messing	chemisch vernickelt
2	Kolben	Edelstahl	
3	Druckring	Sinterlegierung	ø4 Messing, chemisch vernickelt
			ø6, ø10 Bronze
4	Rückstellfeder	Stahldraht	verzinkt und chromatiert
5	Kolbendichtung	NBR	
6	Dichtung	NBR	Sonderanfertigung (O-Ring) für Einschraub Ausführung
7	Befestigungsmutter	Messing	chemisch vernickelt
8	Kolbenstangenmutter	Stahl	vernickelt

Befestigungsmutter



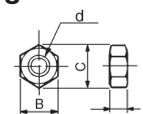
Material: Messing

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	d	H	B	C
SNPS-004	4	M8 x 1,0	3	10	11,5
SNPS-006	6	M10 x 1,0	3	12	13,9
SNPS-010	10	M15 x 1,5	4	19	22
SNPS-015	15	M22 x 1,5	5	27	31

Mutter / Bestell-Nr.

Beschreibung	Kolben-Ø [mm]	4	6	10	15
	Befestigungsmutter		SNPS-004	SNPS-006	SNPS-010
Kolbenstangenmutter		NTJ-004	NTP-006	NTP-010	NTP-015

Kolbenstangenmutter



Material: Stahl

Bestell-Nr.	verwendbarer Kolben-Ø [mm]	d	H	B	C
NTJ-004	4	M2	1,6	4	4,6
NTP-006	6	M3	1,8	5,5	6,4
NTP-010	10	M4	2,4	7	8,1
NTP-015	15	M5	3,2	8	9,2

Ersatzteile / Dichtung

Kolben-Ø [mm]	Bestell-Nr.	Inhalt
4	CJPS4-G	Siehe Nr. ⑥
6	CJPS6-G	
10	CJPS10-G	
15	CJPS15-G	

* Für die Ausführung zum Einschrauben
 * Da die Dichtungen (10 Stk./Set) keinen Beutel mit Fett (10 g) beinhalten, muss dieser separat bestellt werden.
Teilenummer Beutel mit Fett: GR-S-010 (10 g)

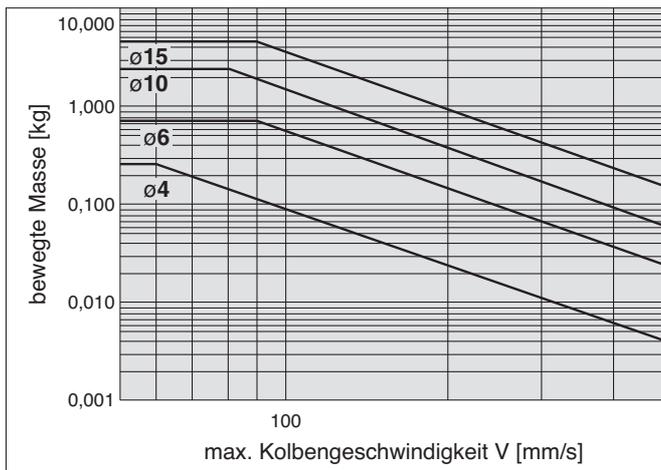
Speziell für Einschraub Ausführung vorgesehen.

Zulässige kinetische Energie

⚠ Achtung

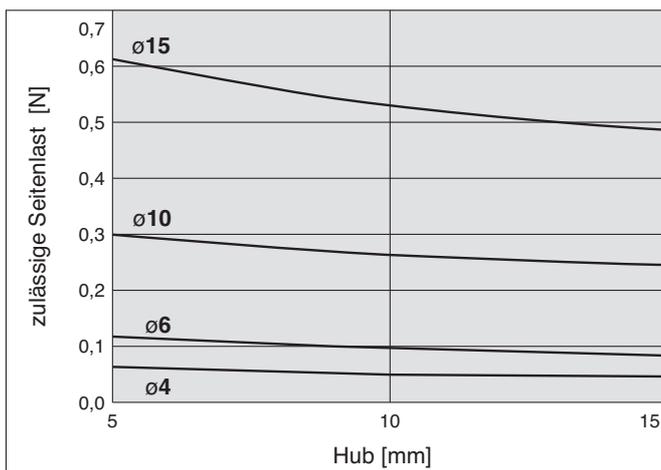
Wenn eine zentrisch wirkende Last bewegt wird, betreiben Sie den Zylinder mit einer kinetischen Energie innerhalb der zulässigen Grenzwerte. Der Bereich im unten stehenden Diagramm, der durch eine fett gedruckte durchgehende Linie gekennzeichnet ist, zeigt das Verhältnis zwischen bewegter Last und maximaler Antriebsgeschwindigkeit an.

Kolben-Ø [mm]	4	6	10	15
Kolbengeschwindigkeit [m/s]	0,05 bis 0,5			
zulässige kinetische Energie [J]	$0,5 \times 10^{-3}$	3×10^{-3}	8×10^{-3}	19×10^{-3}

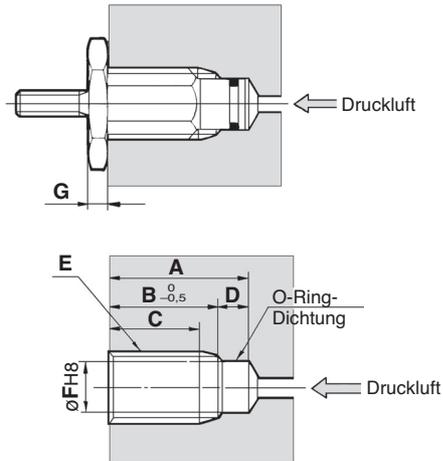


Zulässige Seitenlast

Halten Sie die Grenzwerte für die Seitenlast bitte genau ein (siehe nachfolgende Abbildung). Wenn dieses Produkt außerhalb der Grenzwerte betrieben wird, kann seine Lebensdauer verkürzt werden oder Schäden auftreten.



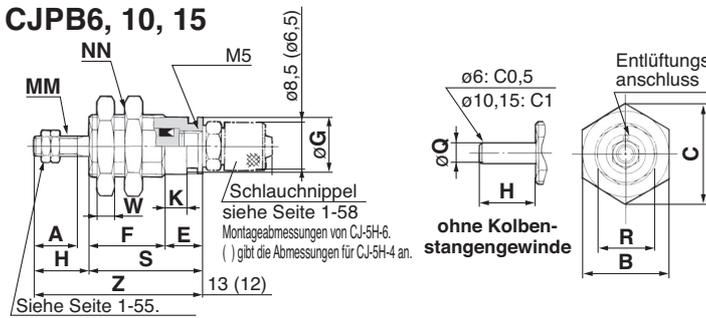
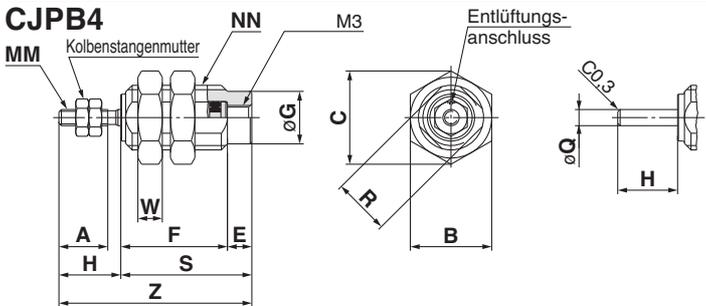
Empfohlene Abmessungen der Befestigungsbohrung für die Einschraub Ausführung



Kolben-Ø [mm]	Hub	[mm]						
		A	B	C	D	E	F	G
4	5	12	8,5	6	3,5	M8 x 1,0	6,5	3
	10	20	16,5	14				
	15	28	24,5	22				
6	5	16	12,5	10	3,5	M10 x 1,0	8,5	3
	10	23	19,5	17				
	15	30	26,5	24				
10	5	17	13,5	10,5	3,5	M15 x 1,5	12	4
	10	23,5	20	17				
	15	30,5	27	24				
15	5	19	14,5	11,5	4,5	M22 x 1,5	19	5
	10	25	20,5	17,5				
	15	31,5	27	24				

Anm.) E und F müssen konzentrisch sein.

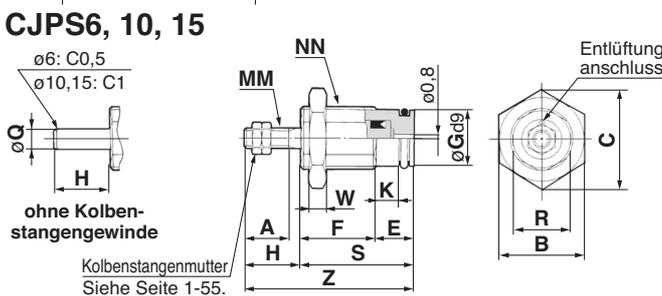
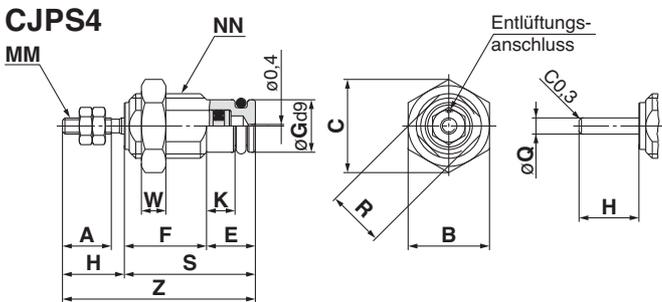
Abmessungen: Ausführung für Schalttafeleinbau



Kolben-Ø [mm]	A	B	C	E	F			G	H	K	MM
					Hub 5	Hub 10	Hub 15				
4	6	10	11,5	3	13	21	29	6,5	7,5	—	M2
6	7	12	13,9	6	12,5	19,5	26,5	8,5	9	3,5	M3
10	10	19	22	6	14,5	21	28	12	12	3,5	M4
15	12	27	31	7	16,5	22,5	29	19	14	4,2	M5

Kolben-Ø [mm]	NN	R	S			W	Z			Q
			Hub 5	Hub 10	Hub 15		Hub 5	Hub 10	Hub 15	
4	M8 x 1,0	7	16	24	32	3	23,5	31,5	39,5	2
6	M10 x 1,0	9	18,5	25,5	32,5	3	27,5	34,5	41,5	3
10	M15 x 1,5	13	20,5	27	34	4	32,5	39	46	5
15	M22 x 1,5	20	23,5	29,5	36	5	37,5	43,5	50	6

Abmessungen: Einschraub Ausführung



Kolben-Ø [mm]	A	B	C	E	F			G	H	K	MM
					Hub 5	Hub 10	Hub 15				
4	6	10	11,5	6	10	18	26	6,5	7,5	3,5	M2
6	7	12	13,9	6	12,5	19,5	26,5	8,5	9	3,5	M3
10	10	19	22	6	14,5	21	28	12	12	3,5	M4
15	12	27	31	7	16,5	22,5	29	19	14	4,2	M5

Kolben-Ø [mm]	NN	R	S			W	Z			Q
			Hub 5	Hub 10	Hub 15		Hub 5	Hub 10	Hub 15	
4	M8 x 1,0	7	16	24	32	3	23,5	31,5	39,5	2
6	M10 x 1,0	9	18,5	25,5	32,5	3	27,5	34,5	41,5	3
10	M15 x 1,5	13	20,5	27	34	4	32,5	39	46	5
15	M22 x 1,5	20	23,5	29,5	36	5	37,5	43,5	50	6

⚠ Produktspezifische Sicherheitshinweise

Leitungsanschluss

⚠ Achtung

Die folgenden Steckverbindungen werden für diesen Zylinderanschluss empfohlen. Dennoch kann die Kolbengeschwindigkeit 500 mm/S überschreiten. Verwenden Sie in diesem Fall ein Drosselrückschlagventil.

Kolben-Ø Zylinder	verwendbarer Schlauch-Ø	Art der Verbindung	Anschluss-gewinde	Modell
ø4	ø2	Steckverbindung	M3	KQ2□02-M3G
		Miniatur-Verschraubungen		M-3AU-2
Steckverbindung		M5	KQ2□02-M5N	
Miniatur-Verschraubungen			M-5AU-2	
ø4/2,5 ø6/4	verwendbarer Schlauchnippel (mit fixer Öffnung)		CJ-5H-4	
		CJ-5H-6		

* Wenn Sie die oben aufgeführten Steckverbindungen und Miniatur-Verschraubungen bei einem Kolben-Durchmesser von ø15 verwenden, sinkt unter Umständen die Zylindergeschwindigkeit auf der Einfahrseite.

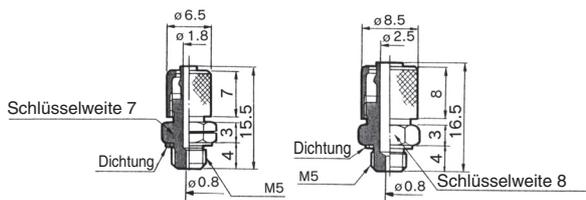
Schlauchnippel

CJ-5H-4

(für Schläuche ø4/ø2,5)

CJ-5H-6

(für Schläuche ø6/ø4)



Neben den oben aufgeführten Verbindungsarten und Schlauchnippeln lassen sich auch die folgenden Anschlüsse verwenden.

Dafür benötigen Sie jedoch zusätzlich ein Drosselrückschlagventil, das auf 500 mm/s oder weniger eingestellt

Kolben-Ø Zylinder	verwendbarer Schlauch-Ø	Art der Verbindung	Anschluss-gewinde	Modell
ø4	3,2	Steckverbindung	M3	KQ2□23-M3G
	4			KQ2□04-M3G
ø6 ø10 ø15	3,2		M5	KQ2□23-M5□
	4			KQ2□04-M5□
	6	KQ2□06-M5□		

Empfohlenes Drosselrückschlagventil

verwendbarer Schlauch-Ø	Anschluss-gewinde	Winkelausführung, zuluftgesteuert	Universalausführung, zuluftgesteuert	Axial-Ausführung, zuluftgesteuert
ø2	M3	AS1211F-M3-02	—	AS1002F-02
	M5	AS1211F-M5E-02A	—	
ø3,2	M3	AS1211F-M3-23	AS1311F-M3-23	AS1002F-23
	M5	AS1211F-M5E-23A	AS1311F-M5E-23A	
ø4	M3	AS1211F-M3-04	AS1311F-M3-04	AS1002F-04
	M5	AS1211F-M5E-04A	AS1311F-M5E-04A	
ø6	M5	AS1211F-M5E-06A	AS1311F-M5E-06A	AS1002F-06

* Angaben zu Steckverbindungen, Miniatur-Verschraubungen und Drosselrückschlagventilen (nur Schlauch-Aussendurchmesser ø2) finden Sie im Katalog EUS50-25B-DE.

* Siehe Sicherheitshinweise für Schraub-/Steckverbindungen und Schläuche („Best Pneumatics“ Nr. 7) für die Handhabung von Steckverbindungen.

Montage

⚠ Achtung

Die Feder zum Einfahren des Kolbens ist nicht für zusätzliche Lasten ausgelegt. Vermeiden Sie daher beim Einfahren eine Belastung der Kolbenstange. Dies kann zu einem unvollständigen Rückhub führen.

Allgemeine Technische Daten Signalgeber

Typ	Reed-Schalter	elektronischer Signalgeber
Kriechstrom	ohne	3-adrig: 100 A oder geringer, 2-adrig: max. 0,8 mA
Ansprechzeit	1,2 ms	max. 1 ms
Stoßfestigkeit	300 m/s ²	1000 m/s ²
Isolationswiderstand	50 M oder mehr bei 500 VDC (zwischen Anschlusskabel und Gehäuse)	
Prüfspannung	1000 VAC über 1 Min. (zwischen Anschlusskabel und Gehäuse)	1000 VAC über 1 Min. (zwischen Anschlusskabel und Gehäuse)
Umgebungstemperatur	-10 bis 60 °C	
Schutzart	IEC529 Standard IP67, JIS C 0920, wasserfest	
Normen	CE-Kennzeichnung	

Anschlusskabellänge

Angaben zur Anschlusskabellänge

Beispiel **D-M9P L**

• Anschlusskabellänge

-	0,5 m
M	1 m
L	3 m
Z	5 m

Anm. 1) Signalgeber mit 5 m Anschlusskabel „Z“
elektronische Signalgeber: Standardmäßig Anfertigung auf Bestellung.
Anm. 2) Für 1 m (M), nur mit D-M9□W(V).

Kontaktschutzboxen: CD-P11, CD-P12

<Verwendbares Signalgebermodell>

D-A9/A9□V

Die oben genannten Signalgeber sind nicht mit integrierter Funkenlöschung ausgestattet. Benutzen Sie deshalb in den folgenden Fällen eine Kontaktschutzbox mit dem Signalgeber:

- ① Wenn eine induktive Last angesteuert wird.
- ② Wenn die Anschlusskabellänge 5 m übersteigt.
- ③ Bei einer Betriebsspannung von 100 VAC.

Anderenfalls kann sich die Lebensdauer der Kontakte verkürzen (Aufgrund kontinuierlicher Belastung).

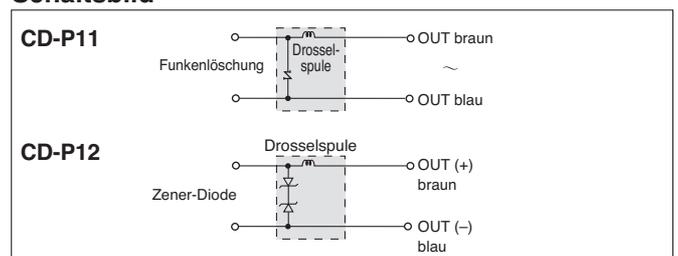
Technische Daten

Bestell-Nr.	CD-P11		CD-P12
Betriebsspannung	100 VAC	200 VAC	24 VDC
max. Strom	25 mA	12,5 mA	50 mA

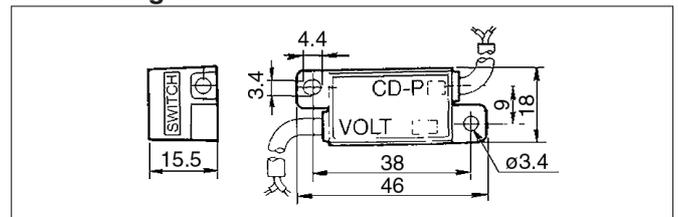
* Anschlusskabellänge — Schalterseite 0,5 m
Lastseite 0,5 m



Schaltsbild



Abmessungen



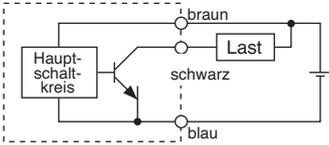
Anschluss

Verbinden Sie für den Anschluss eines Signalgebers an eine Kontaktschutzbox das Kabel der Kontaktschutzbox mit der Markierung SWITCH mit dem Signalgeberkabel. Der Signalgeber muss außerdem möglichst nahe an der Kontaktschutzbox montiert werden. Dabei darf das Anschlusskabel dazwischen höchstens 1 m lang sein.

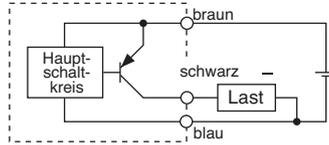
Signalgeber Anschlussbeispiele

Grundsätzliches

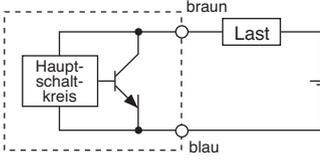
**3-Draht NPN
Elektronische Signalgeber**



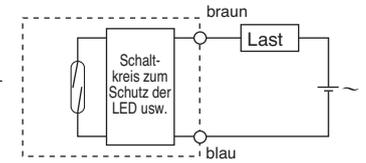
**3-Draht PNP
Elektronische Signalgeber**



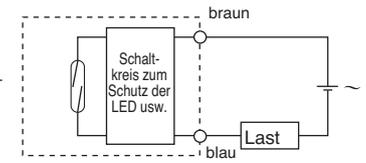
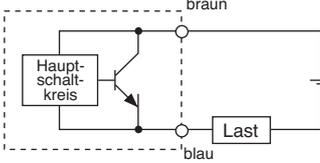
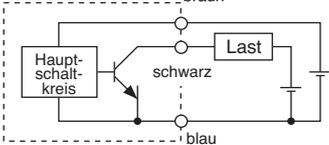
**2-Draht
Elektr. Signalgeber**



**2-Draht
Reedkontakt-Signalgeber**



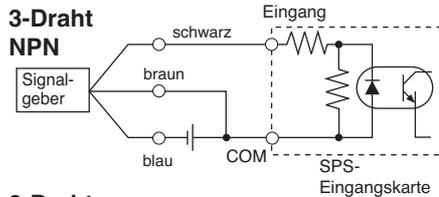
(getrennte Stromversorgung für Signalgeber und Last)



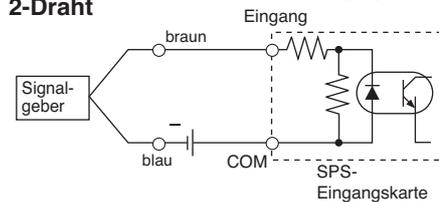
Beispiele für Anschluss an SPS

Spezifikation für Anschluss an SPS mit COMMON Plus

**3-Draht
NPN**

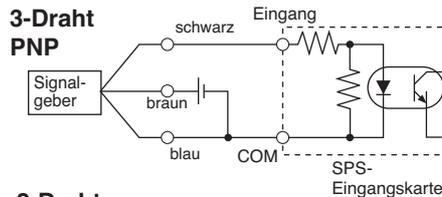


2-Draht

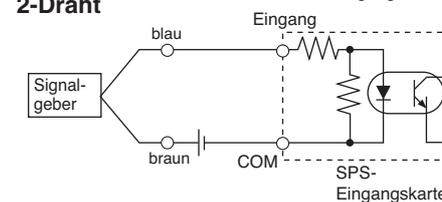


Spezifikation für Anschluss an SPS mit COMMON Minus

**3-Draht
PNP**



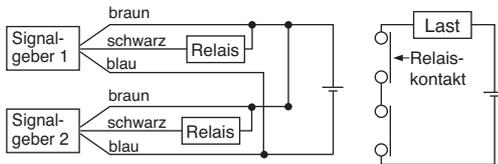
2-Draht



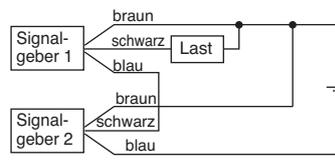
Der Anschluss an speicherprogrammierbare Steuerungen muss gemäß den Spezifikationen der Steuerungen erfolgen.

Beispiele für serielle Schaltung (AND) und Parallelschaltung (OR)

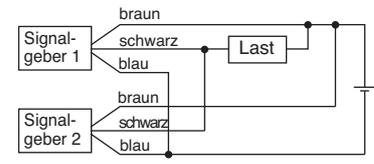
**3-Draht
AND-Schaltung für NPN-Ausgang
(mit Relais)**



**AND-Schaltung für NPN-Ausgang
(nur mit Signalgebern)**

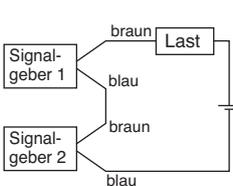


OR-Schaltung für NPN-Ausgang



Die LEDs leuchten auf, wenn beide Signalgeber eingeschaltet sind.

2-Draht mit seriell geschalteten Signalgebern (AND)

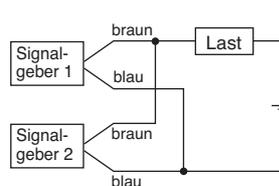


Wenn zwei Signalgeber in Reihe geschaltet sind, können Störungen auftreten, da die Betriebsspannung im eingeschalteten Zustand abnimmt. Die LEDs leuchten auf, wenn beide Signalgeber eingeschaltet sind.

$$\begin{aligned} \text{Betriebsspannung bei ON} &= \text{Versorgungsspannung} - \text{Restspannung} \times \text{Anzahl 2} \\ &= 24 \text{ V} - 4 \text{ V} \times \text{Anzahl 2} \\ &= 16 \text{ V} \end{aligned}$$

Beispiel: Versorgungsspannung: 24 VDC
innerer Spannungsabfall in Signalgeber: 4 V

2-Draht mit parallel geschalteten Signalgebern (OR)



(Elektronischer Signalgeber)
Wenn zwei Signalgeber parallel geschaltet sind, können Störungen auftreten, da die Betriebsspannung im ausgeschalteten Zustand ansteigt.

(Reedkontakt-Signalgeber)
Da kein Kriechstrom auftritt, steigt die Betriebsspannung beim Umschalten in die Position AUS nicht an. Abhängig von der Anzahl der eingeschalteten Signalgeber leuchtet die LED jedoch mitunter schwächer auf oder gar nicht, da der Stromfluss sich aufteilt und abnimmt.

$$\begin{aligned} \text{Betriebsspannung bei OFF} &= \text{Kriechstrom} \times \text{Anzahl 2} \times \text{Lastimpedanz} \\ &= 1 \text{ mA} \times \text{Anzahl 2} \times 3 \text{ k}\Omega \\ &= 6 \text{ V} \end{aligned}$$

Beispiel: Lastimpedanz 3 kΩ
Kriechstrom des Signalgebers : 1 mA

Reed-Schalter: Direktmontage

D-A90(V)/D-A93(V)/D-A96(V)



Weitere Details über Produkte nach internationalen Standards finden Sie auf www.smcworld.com.

Technische Daten Signalgeber

SPS: Speicherprogrammierbare Steuerung

Eingegossenes Kabel



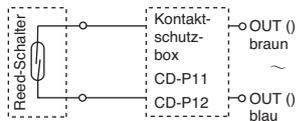
Achtung

Sicherheitshinweise zum Betrieb

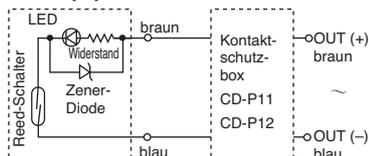
Befestigen Sie den Schalter mit der am Schaltergehäuse angebrachten Schraube. Wird eine andere als die mitgelieferte Schraube benutzt, kann der Signalgeber beschädigt werden.

Interner Schaltkreis Signalgeber

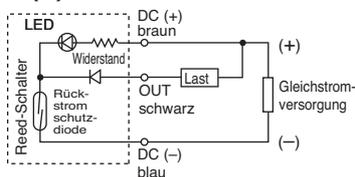
D-A90 (V)



D-A93 (V)



D-A96 (V)



- Anm.) ① Wenn eine induktive Last angesteuert wird.
 ② Wenn die Anschlusskabelänge 5 m übersteigt.
 ③ Bei einer Betriebsspannung von 100 VAC.

Benutzen Sie in den oben genannten Fällen eine Kontaktschutzbox zum Signalgeber. Detaillierte Angaben zur Kontaktschutzbox finden Sie auf Seite 17.

D-A90/D-A90V (ohne Betriebsanzeige)						
Bestell-Nr. Signalgeber	D-A90	D-A90V	D-A90	D-A90V	D-A90	D-A90V
elektr. Eingangsrichtung	axial	vertikal	axial	vertikal	axial	vertikal
Last	IC-Steuerung, Relais, SPS					
Betriebsspannung	max. 24 V AC/DC		max. 48 V AC/DC		max. 100 V AC/DC	
max. Strom	50 mA		40 mA		20 mA	
Kontaktschutzschaltung	ohne					
interner Widerstand	1 max. 1 (bei einer Anschlusskabel von 3m)					
D-A93/D-A93V/D-A96/D-A96V (mit Betriebsanzeige)						
Bestell-Nr. Signalgeber	D-A93	D-A93V	D-A93	D-A93V	D-A96	D-A96V
elektr. Eingangsrichtung	axial	vertikal	axial	vertikal	axial	vertikal
Last	Relais, SPS				IC-Steuerung	
Betriebsspannung	24 VDC		100 VAC		4 bis 8 VDC	
Arbeitsstrombereich und max. Strom	5 bis 40 mA		5 bis 20 mA		20 mA	
Kontaktschutzschaltung	ohne					
interner Spannungsabfall	D-A93 — max. 2,4 V (bis 20 mA)/max. 3 V (bis 40 mA) D-A93V — max. 2,7 V				max. 0,8 V	
Betriebsanzeige	EIN: rote LED leuchtet					
Normen	CE-Kennzeichnung					

• Anschlusskabel

D-A90(V)/D-A93(V) — Ölbeständiges Vinylkabel: $\phi 2,7, 0,18 \text{ mm}^2 \times 2$ -adrig (braun, blau), 0,5 m
 D-A96(V) — ölbeständiges Vinylkabel: $\phi 2,7, 0,15 \text{ mm}^2 \times 3$ -adrig (braun, schwarz, blau), 0,5 m
 Anm. 1) Auf Seite 17 finden Sie die allgemeinen technischen Daten der Reed-Schalter.
 Anm. 2) Für Anschlusskabelängen siehe Seite 17.

Gewicht

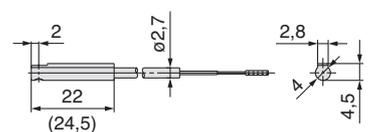
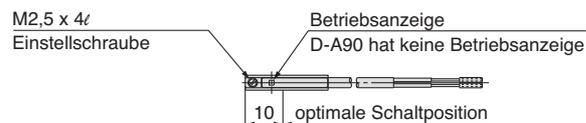
[g]

Bestell-Nr. Signalgeber	D-A90(V)	D-A93(V)	D-A96(V)
Anschlusskabelänge 0,5 m	6	6	8
Anschlusskabelänge 3 m	30	30	41

Abmessungen

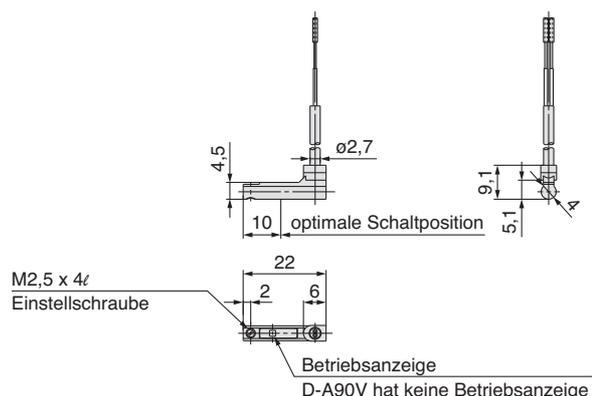
[mm]

D-A90/D-A93/D-A96



() : Abmessungen D-A93

D-A90V/D-A93V/D-A96V



Elektronischer Signalgeber: Direktmontage D-M9N(V)/D-M9P(V)/D-M9B(V) C €



Weitere Details über Produkte nach internationalen Standards finden Sie auf www.smcworld.com.

Eingegossenes Kabel

- 2-adrige Ausführung mit reduziertem max. Strom (2,5 bis 40 mA).
- bleifrei
- mit UL-zertifiziertem Anschlusskabel (Typ 2844)
- 1,5-mal flexibler als konventionelles Modell (SMC-Vergleich)
- flexibles Kabel als Standard-ausführung



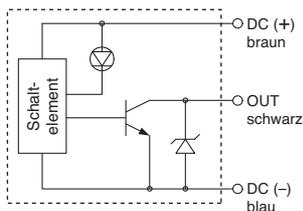
⚠ Achtung

Sicherheitshinweise zum Betrieb

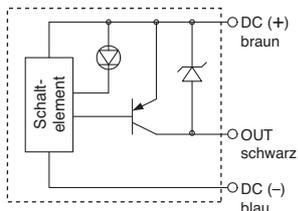
Befestigen Sie den Signalgeber mit der am Schaltergehäuse angebrachten Schraube. Wird eine andere als die mitgelieferte Schraube benutzt, kann der Signalgeber beschädigt werden.

Interner Schaltkreis Signalgeber

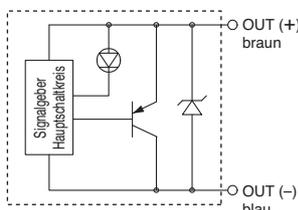
D-M9N(V)



D-M9P(V)



D-M9B(V)



Technische Daten Signalgeber

SPS: Speicherprogrammierbare Steuerung

D-M9□/D-M9□V (mit Betriebsanzeige)						
Bestell-Nr. Signalgeber	D-M9N	D-M9NV	D-M9P	D-M9PV	D-M9B	D-M9BV
elektr. Eingangsrichtung	axial	vertikal	axial	vertikal	axial	vertikal
Verdrahtung	3-adrig			2-adrig		
Ausgangsart	NPN		PNP		—	
Last	IC-Steuerung, Relais, SPS				24 VDC Relais, SPS	
Versorgungsspannung	5, 12, 24 VDC (4,5 bis 28 V)				—	
Stromaufnahme	max. 10 mA				—	
Betriebsspannung	max. 28 VDC		—		24 VDC (10 bis 28 VDC)	
max. Strom	max. 40 mA		—		2,5 bis 40 mA	
interner Spannungsabfall	max. 0,8 V				max. 4 V	
Kriechstrom	100 A max. bei 24 VDC				max. 0,8 mA	
Betriebsanzeige	EIN: rote LED leuchtet					
Normen	CE-Kennzeichnung					

- Anschlusskabel
Ölbeständiges Vinylkabel: $\varnothing 2,7 \times 3,2$ oval
D-M9B(V) 0,15 mm² x 2-adrig
D-M9N(V), D-M9P(V) 0,15 mm² x 3-adrig

Anm. 1) Allgemeine technische Daten für elektronische Signalgeber siehe Seite 17.

Anm. 2) Für Anschlusskabelängen siehe Seite 17.

Gewicht

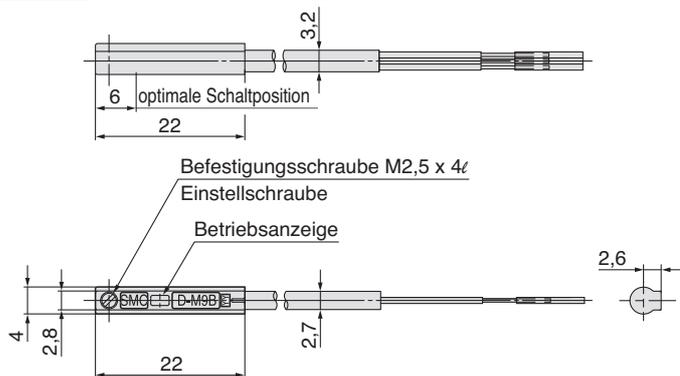
[g]

Bestell-Nr. Signalgeber	D-M9N(V)	D-M9P(V)	D-M9B(V)	
Anschlusskabellänge [m]	0,5	8	8	7
	3	41	41	38
	5	68	68	63

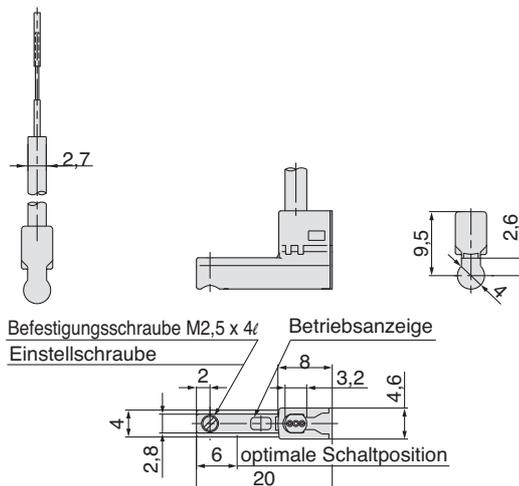
Abmessungen

[mm]

D-M9□



D-M9□V



Elektronischer Signalgeber mit zwei farbiger Anzeige: Direktmontage

D-M9NW(V)/D-M9PW(V)/D-M9BW(V)



Weitere Details über Produkte nach internationalen Standards finden Sie auf www.smcworld.com.

Eingegossenes Kabel

- 2-adrige Ausführung mit reduziertem max. Strom (2,5 bis 40 mA).
- gemäß RoHS
- Mit UL-zertifiziertem Anschlusskabel (Typ 2844)
- 1,5-mal flexibler als konventionelles Modell (SMC-Vergleich)
- Flexibles Kabel als Standardausführung
- Die optimale Schaltposition kann anhand der Farbe der leuchtenden LED bestimmt werden (rot→grün→rot)



SPS: Speicherprogrammierbare Steuerung

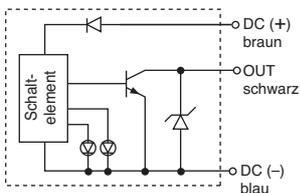
D-M9□W/D-M9□WV (mit Betriebsanzeige)						
Bestell-Nr. Signalgeber	D-M9NW	D-M9NWV	D-M9PW	D-M9PWV	D-M9BW	D-M9BWV
elektr. Eingangsrichtung	axial	vertikal	axial	vertikal	axial	vertikal
Verdrahtung	3-adrig			2-adrig		
Ausgangsart	NPN		PNP		—	
Last	IC-Steuerung, IC-Relais, SPS				24 VDC Relais, SPS	
Versorgungsspannung	5, 12, 24 VDC (4,5 bis 28 VDC)					—
Stromaufnahme	max. 10 mA					—
Betriebsspannung	max. 28 VDC		—		24 VDC (10 bis 28 VDC)	
max. Strom	max. 40 mA			2,5 bis 40 mA		
interner Spannungsabfall	max. 0,8 V bei 10 mA (max. 2 V bei 40 mA)				max. 4 V	
Kriechstrom	100 A max. bei 24 VDC				max. 0,8 mA	
interner Spannungsabfall	Betriebsposition..... rote LED leuchtet optimale Schaltposition..... grüne LED leuchtet					
Normen	CE-Kennzeichnung					

- Anschlusskabel
Ölbeständiges Vinylkabel: $\varnothing 2,7 \times 3,2$ oval
D-M9BW(V) 0,15 mm² x 2-adrig
D-M9NW(V), D-M9PW(V) 0,15 mm² x 3-adrig

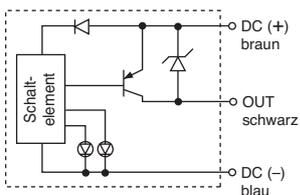
Anm. 1) Allgemeine technische Daten für elektronische Signalgeber siehe S. 17.
Anm. 2) Für Anschlusskabelängen siehe Seite 17.

Interner Schaltkreis Signalgeber

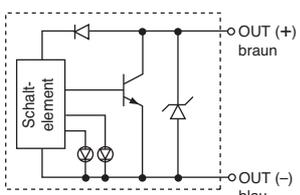
D-M9NW(V)



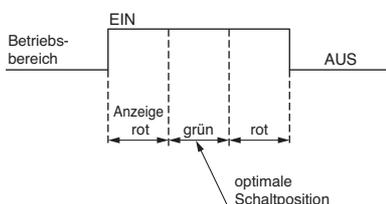
D-M9PW(V)



D-M9BW(V)



Betriebsanzeige



Gewicht

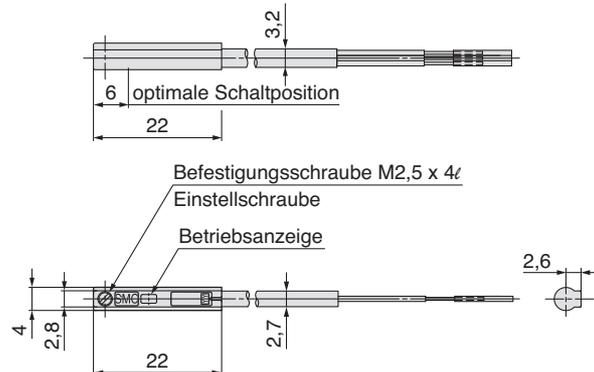
[g]

Bestell-Nr. Signalgeber	D-M9NW(V)	D-M9PW(V)	D-M9BW(V)
0,5	8	8	7
1	14	14	13
3	41	41	38
5	68	68	63

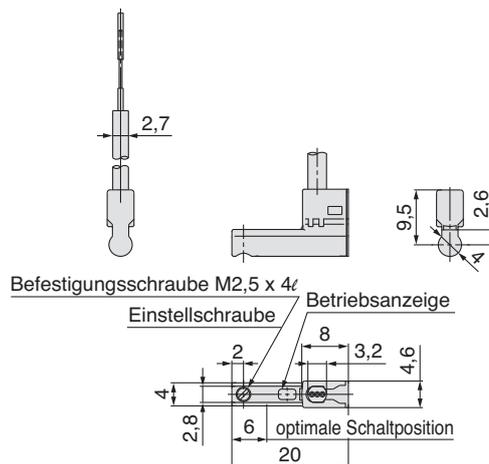
Abmessungen

[mm]

D-M9□W



D-M9□WV



Serie CJP2/CJP

Simple Specials: Bestelloptionen



Bitte wenden Sie sich hinsichtlich detaillierter technischer Daten, Lieferzeiten und Preise an SMC.

Simple Specials: Für die folgenden Simple Specials gilt das einfache Bestellsystem. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer SMC-Vertretung.

Benennung	Beschreibung	doppeltwirkend CJP2	einfachwirkend CJP	Kolbendurchmesser	
				CJP2	CJP
1 XA0, 1, 10, 11	geänderte Ausführung des Kolbenstangenendes	●		ø6 bis ø16	ø6 bis ø15
Bestelloptionen					
1 XB6	hitzebeständiger Zylinder (150 °C)	●		ø6 bis ø16 ^{Anm.)}	—
2 XB7	kältebeständiger Zylinder (-40 °C)	●		ø6 bis ø16 ^{Anm.)}	—
3 XC17	Miniaturzylinder mit gehärteter Kolbenstange		●	—	ø6 bis ø15
4 XC22	Fluorkautschuk-Dichtungen	●	●	ø6 bis ø16	ø6 bis ø15

Anm.) Außer Gegenlager, Schwenklager, mit Signalgeber.

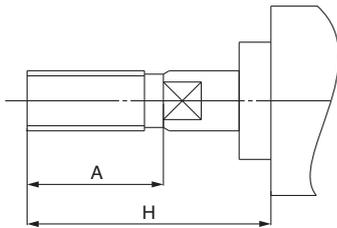
Simple Specials

1 Geänderte Ausführung des Kolbenstangenendes XA0, XA1, XA10, XA11

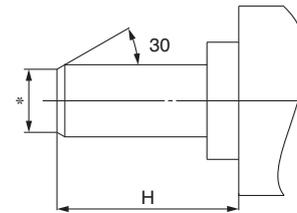
Wenn ein von der Standardausführung abweichendes Kolbenstangenende erforderlich ist.

- 1) Wenn in den Diagrammen keine Angaben zu Abmessungen, Toleranzen oder zur Endbearbeitung gemacht werden, wird von SMC eine passende Anordnung erstellt.
- 2) Die mit „*“ markierten Standardabmessungen hängen folgendermaßen vom Kolbenstangendurchmesser (D) ab.
 $D \leq 6 \rightarrow D-1 \text{ mm}$ $6 < D \leq 25 \rightarrow D-2 \text{ mm}$ $D > 25 \rightarrow D-4 \text{ mm}$
- 3) Geben Sie bei der Ausführung mit durchgehender Kolbenstange und einfachwirkender Rückstellfeder die Abmessungen bei eingefahrener Kolbenstange an.

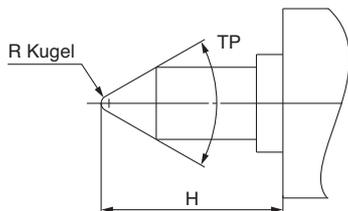
Benennung: A0



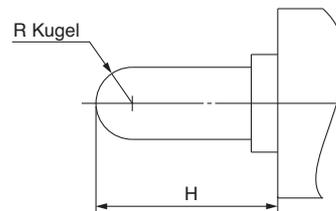
Benennung: A1



Benennung: A10



Benennung: A11



Serie CJP2/CJP Bestelloptionen

Bitte wenden Sie sich hinsichtlich detaillierter technischer Daten, Lieferzeiten und Preise an SMC.



1 Hitzebeständiger Zylinder (-10 bis 150 °C) XB6

Pneumatischer Zylinder mit verändertem Dichtungsmaterial und Schmierfett für eine Verwendung bei Temperaturen zwischen -10 °C und 150 °C.

Bestellschlüssel



Technische Daten

Umgebungstemperaturbereich	-10 bis 150 °C
Dichtungsmaterial	Fluorkautschuk
Schmierfett	hitzebeständiges Schmierfett
alle weiteren Daten außer den externen Abmessungen	entsprechen der Standardausführung

- Anm. 1) Betrieb ohne Schmierung durch einen Öler für pneumatische Systeme
Anm. 2) Weitere Angaben zu den erforderlichen Wartungsintervallen für diesen Zylinder erhalten Sie von SMC. Die Wartungsabstände weichen von den Vorgaben für Standardzylinder ab.
Anm. 3) Die Ausführungen mit eingebautem Magnetring und Signalgeber sind nicht kompatibel.
Anm. 4) Die Kolbengeschwindigkeit liegt zwischen 50 und 500 mm/s.

⚠ Warnung Sicherheitshinweise

Rauchen Sie nach dem Hantieren mit dem im Zylinder verwendeten Schmierfett keine Zigaretten usw., da sich dabei gefährliche Gase entwickeln könnten.

2 Kältebeständiger Zylinder XB7

Pneumatischer Zylinder mit verändertem Dichtungsmaterial und Schmierfett für eine Verwendung bei besonders niedrigen Temperaturen bis zu -40 °C.

Bestellschlüssel



Technische Daten

Umgebungstemperaturbereich	-40 bis 70 °C
Dichtungsmaterial	Kautschuk mit geringem Nitritgehalt
Schmierfett	kältebeständiges Schmierfett
Signalgeber	nicht verwendbar
Abmessungen	entsprechen der Standardausführung
weitere Daten	entsprechen der Standardausführung

- Anm. 1) Betrieb ohne Schmierung durch einen Öler für pneumatische Systeme
Anm. 2) Verwenden Sie für einen Kältetrockner geeignete trockene Luft, damit keine Feuchtigkeit gefrieren kann.
Anm. 3) Weitere Angaben zu den erforderlichen Wartungsintervallen für diesen Zylinder erhalten Sie von SMC. Die Wartungsabstände weichen von den Vorgaben für Standardzylinder ab.
Anm. 4) Es lässt sich kein Signalgeber anschließen.

3 Miniaturzylinder mit gehärteter Kolbenstange XC17

Die Kolbenstange aus Stahl wurde induktiv gehärtet und verchromt.

Bestellschlüssel

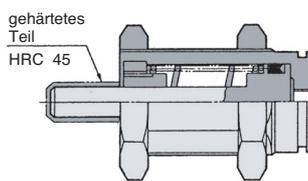


Anm.) Bei Angabe der Bestellnummer braucht das Symbol „-B“ (ohne Gewinde) nicht aufgeführt zu werden.

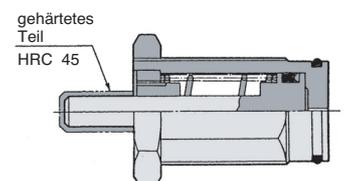
Technische Daten: entsprechen der Standardausführung

Konstruktion (Die Abmessungen entsprechen denen der Standardausführung.)

Schalttafeleinbau: CJPB



Einschraub Ausführung: CJPS



4 Fluorkautschuk-Dichtungen XC22

Bestellschlüssel



Technische Daten

Dichtungsmaterial	Fluorkautschuk
Umgebungstemperatur	mit Signalgeber: -10 bis 60 °C (nicht gefroren) ^{Anm. 1)} ohne Signalgeber: -10 bis 70 °C (nicht gefroren) ^{Anm. 1)}
alle weiteren Daten außer den externen Abmessungen	entsprechen der Standardausführung

- Anm. 1) Wenden Sie sich vor einer Verwendung an SMC, da möglicherweise die Art der Chemikalien und die Betriebstemperatur einen Einsatz dieses Produkts nicht zulassen.
Anm. 2) Es können auch Zylinder mit Signalgebern hergestellt werden. Die Einzelbestandteile der Signalgeber (Hauptteil, Befestigungselement, eingebauter Magnet) entsprechen jedoch den Standardprodukten. Erfragen Sie vor der Verwendung bitte bei SMC, ob sie für die jeweilige Betriebsumgebung geeignet sind.



Sicherheitsvorschriften

Diese Sicherheitsvorschriften sollen vor gefährlichen Situationen und/oder Sachschäden schützen. In den Vorschriften wird die Schwere der potentiellen Gefahren durch die Gefahrenworte «**Achtung**», «**Warnung**» oder «**Gefahr**» bezeichnet. Um die Sicherheit zu gewährleisten, stellen Sie die Beachtung der ISO 4414 ^{Hinweis 1)}, JIS B 8370 ^{Hinweis 2)} und anderer Sicherheitsvorschriften sicher.

 **Achtung** : Bedienungsfehler können zu gefährlichen Situationen für Personen oder Sachschäden führen.

 **Warnung**: Bedienungsfehler können zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

 **Gefahr** : Unter außergewöhnlichen Bedingungen können schwere Verletzungen oder umfangreiche Sachschäden die Folge sein.

Hinweis 1: ISO 4414: Pneumatische Fluidtechnik – Empfehlungen für den Einsatz von Ausrüstung für Leitungs- und Steuerungssysteme

Hinweis 2: JIS B 8370: Grundsätze für pneumatische Systeme

Achtung

1. Verantwortlich für die Kompatibilität bzw. Eignung ausgewählter Pneumatik-Komponenten ist die Person, die das Pneumatiksystem (Schaltplan) erstellt oder dessen Spezifikation festlegt.

Da SMC-Komponenten unter verschiedensten Betriebsbedingungen eingesetzt werden können, darf die Entscheidung über deren Eignung für einen bestimmten Anwendungsfall erst nach genauer Analyse und/oder Tests erfolgen, mit denen die Erfüllung der spezifischen Anforderungen überprüft wird.

2. Die Inbetriebnahme der Komponenten ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine bzw. Anlage, in die die Komponenten eingebaut werden, den Bestimmungen der EG-Richtlinie Maschinen i.d.F. 91/368/EWG entspricht.

3. Druckluftbetriebene Maschinen und Anlagen dürfen nur von ausgebildetem Personal betrieben werden.

Druckluft kann gefährlich sein, wenn ein Bediener mit deren Umgang nicht vertraut ist. Montage, Inbetriebnahme und Wartung von Druckluftsystemen sollte nur von ausgebildetem und erfahrenem Personal vorgenommen werden.

4. Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen oder der Ausbau einzelner Komponenten dürfen erst dann vorgenommen werden, wenn die nachfolgenden Sicherheitshinweise beachtet werden:

4.1 Inspektions- oder Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen dürfen erst dann ausgeführt werden, wenn überprüft wurde, dass dieselben sich in sicheren und gesperrten Schaltzuständen (Regelpositionen) befinden.

4.2 Sollen Bauteile bzw. Komponenten entfernt werden, dann zunächst Punkt 1) sicherstellen. Unterbrechen Sie dann die Druckversorgung für diese Komponenten und machen Sie das komplette System durch Entlüften drucklos.

4.3 Vor dem erneuten Start der Maschine bzw. Anlage sind Maßnahmen zu treffen, mit denen verhindert wird, dass Zylinderkolbenstangen usw. plötzlich herausschießen (z.B. durch den Einbau von SMC Startverzögerungsventilen für langsamen Druckaufbau im Pneumatiksystem).

5. Bitte nehmen Sie Verbindung zu SMC auf, wenn das Produkt unter einer der nachfolgenden Bedingungen eingesetzt werden soll:

5.1 Einsatz- bzw. Umgebungsbedingungen, die von den angegebenen technischen Daten abweichen oder bei Einsatz des Produktes im Außenbereich.

5.2 Einbau innerhalb von Maschinen und Anlagen, die in Verbindung mit Kernenergie, Eisenbahnen, Luftfahrt, Kraftfahrzeugen, medizinischem Gerät, Lebensmitteln und Getränken, Geräte für Freizeit und Erholung, Notausschaltkreisen, Stanz- und Pressenanwendungen oder Sicherheitsausrüstung eingesetzt werden.

5.3 Anwendungen, bei denen die Möglichkeit von Schäden an Personen, Sachwerten oder Tieren besteht, und die eine besondere Sicherheitsanalyse verlangen.



Serie CJP2 Signalgeber Sicherheitshinweise 1

Vor der Inbetriebnahme durchlesen.

Konstruktion und Auswahl

⚠ Warnung

1. Beachten Sie die Betriebsbedingungen.

Lesen Sie die technischen Daten aufmerksam durch, und verwenden Sie dieses Produkt dementsprechend. Das Produkt kann beschädigt werden oder Funktionsstörungen können auftreten, wenn die zulässigen technischen Daten betreffend Betriebsstrom, Spannung, Temperatur oder Stoßfestigkeit nicht eingehalten werden. Wir übernehmen für eventuelle Schäden keine Garantie, wenn das Produkt nicht im angegebenen Betriebsbereich angewendet wird.

2. Halten Sie die Anschlussleitungen so kurz wie möglich.

<Reed-Schalter>

Mit zunehmender Länge der Anschlussleitungen wird der Einschaltstrom des Signalgebers stärker, was die Haltbarkeit des Produkts beeinträchtigen kann. (Der Signalgeber bleibt ständig in EIN-Stellung.)

Verwenden Sie eine Kontaktschutzbox, wenn die Kabel 5 m oder länger sind.

<Elektronische Signalgeber>

Obwohl die Leitungslänge die Funktionstüchtigkeit des Signalgebers normalerweise nicht beeinflusst, sollte das verwendete Kabel nicht länger als 100 m sein.

Je länger die Kabel werden, umso stärker können sich elektromagnetische Störungen bemerkbar machen.

Falls Sie ein sehr langes Kabel benötigen, empfehlen wir, an beide Enden einen Ferritkern anzubringen, um die Störungen so gering wie möglich zu halten.

3. Verwenden Sie keine Last, die Spannungsspitzen erzeugt. Wenn eine Spannungsspitze erzeugt werden soll, erfolgt die Entladung am Kontakt, was schließlich zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Produktes führt.

<Reed-Schalter>

Verwenden Sie eine Kontaktschutzbox, falls eine Last angesteuert wird, die Spannungsspitzen erzeugt, wie z. B. ein Relais.

<Elektronische Signalgeber>

Obwohl am Ausgang des elektronischen Signalgebers zum Schutz gegen Spannungsspitzen eine Zenerdiode angeschlossen ist, können durch wiederholt auftretende Spannungsspitzen Schäden verursacht werden. Wenn eine Last, die Spannungsspitzen erzeugt, wie z. B. ein Relais oder ein Elektromagnetventil, direkt angesteuert wird, muss ein Schalter mit einem integrierten Element zur Aufnahme dieser Spannungsspitzen verwendet werden.

4. Hinweise für die Verwendung in Verriegelungsschaltkreisen

Falls der Signalgeber zur Funktionssicherheit eingesetzt wird, sollten Sie zur Sicherheit ein doppeltes Verriegelungssystem (mechanische Schutzfunktion oder weiterer Signalgeber/Sensor) vorsehen. Führen Sie außerdem regelmäßige Wartungsmaßnahmen durch, und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion.

5. Nehmen Sie keine Änderungen am Produkt vor.

Zerlegen Sie das Produkt nicht. Dies könnte zu Verletzungen und Unfällen führen.

⚠ Achtung

1. Beachten Sie, dass durch den Signalgeber ein interner Spannungsabfall auftritt.

<Reed-Schalter>

- 1) Signalgeber mit Betriebsanzeige (außer D-A96, D-A96V)
 - Berücksichtigen Sie, dass bei in Serie geschalteten Signalgebern, wie unten dargestellt, aufgrund des internen Widerstandes der LEDs ein beträchtlicher Spannungsabfall auftritt. (Siehe Interner Spannungsabfall in den technischen Daten der Signalgeber.)
[Bei „n“ angeschlossenen Signalgebern nimmt der Spannungsabfall um den Faktor „n“ zu.]
Es ist möglich, dass ein Signalgeber korrekt arbeitet, aber die Last nicht betrieben werden kann.



- Ähnlich kann auch bei einer bestimmten Spannung die Last unwirksam sein, während der Signalgeber korrekt funktioniert. Deshalb muss nach Ermittlung der Mindestbetriebsspannung der Last die nachstehende Formel erfüllt sein.

$$\text{Versorgungs-} \quad \text{interner Spannungs-} \quad \text{Mindestbetriebs-} \\ \text{spannung} \quad \text{abfall am Signalgeber} \quad \text{spannung der Last}$$

- 2) Falls der interne Widerstand einer LED einen Störfaktor darstellt, wählen Sie einen Signalgeber ohne Betriebsanzeige (Modell D-A90, A90V).

<Elektronische Signalgeber>

- 3) Im Allgemeinen ist der interne Spannungsabfall bei Verwendung eines elektronischen Signalgebers mit 2-Draht-System größer als bei Verwendung eines Reed-Schalters. Befolgen Sie dieselben Hinweise wie unter Punkt 1).
Beachten Sie außerdem, dass kein 12VDC-Relais verwendet werden kann.

2. Achten Sie auf Kriechströme.

<Elektronische Signalgeber>

Bei einem elektronischen Signalgeber mit 2-Draht-System fließt selbst im ausgeschalteten Zustand ein Kriechstrom zur Betätigung des inneren Schaltkreises in Richtung Last.

$$\text{Betriebsstrom der Last} \quad > \quad \text{Kriechstrom} \\ \text{(ausgeschaltet)}$$

Falls die oben stehende Bedingung nicht erfüllt wird, wird der Signalgeber nicht ordnungsgemäß zurückgesetzt (er bleibt EIN). Verwenden Sie in diesem Fall einen Signalgeber mit 3-Draht-System.

Der Kriechstrom nimmt beim Parallelanschluss von „n“ Signalgebern um den Faktor „n“ zu.

3. Lassen Sie ausreichend Freiraum für Wartungsarbeiten.

Planen Sie beim Entwurf neuer Anwendungen genügend Freiraum für die Durchführung von technischen Inspektionen und Instandhaltungsmaßnahmen ein.

4. Mindesthub für die Signalgebermontage

Für die Montage eines oder mehrerer Signalgeber ist mindestens eine solche Hublänge vorzusehen, dass der jeweilige Signalgeber die Hubenden des Zylinders korrekt erfassen kann. Allerdings ist es auch bei der korrekten Positionierung des Signalgebers innerhalb der Mindesthublänge möglich, dass er einen Halt des Kolbens in der Hubmitte an einer Anschlagplatte usw. nicht korrekt erfasst oder sich bereits in der Mitte einer Hubbewegung einschaltet.



Serie CJP2 Signalgeber Sicherheitshinweise 2

Vor der Inbetriebnahme durchlesen.

Konstruktion und Auswahl

⚠️ Warnung

5. Verwenden Sie die korrekte Kombination aus Zylinder und Signalgeber.

Der Signalgeber ist so eingestellt, dass er korrekt mit einem entsprechenden SMC-Zylinder funktionieren kann. Wenn der Signalgeber falsch montiert, mit dem Zylinder eines anderen Herstellers verwendet oder in einer veränderten Maschine benutzt wird, kann er eventuell nicht korrekt ausgelöst werden.

Montage und Einstellung

⚠️ Warnung

1. Betriebshandbuch

Installation und Betrieb des Produkts dürfen erst erfolgen, nachdem das Handbuch aufmerksam durchgelesen und sein Inhalt verstanden wurde. Bewahren Sie das Betriebshandbuch außerdem so auf, dass jederzeit Einsicht genommen werden kann.

2. Vermeiden Sie, dass Signalgeber hinunterfallen oder angestoßen werden.

Vermeiden Sie bei der Handhabung, dass die Signalgeber hinunterfallen, und setzen Sie sie keiner übermäßigen Stoßbelastung aus (300 m/s² max. für Reed-Schalter und 1.000 m/s² bei elektronischen Signalgebern). Auch bei intaktem Gehäuse kann der Signalgeber innen beschädigt sein und Funktionsstörungen verursachen.

3. Befestigen Sie die Signalgeber mit dem richtigen Anzugsmoment.

Wird ein Signalgeber mit einem zu hohen Drehmoment festgezogen, können die Befestigungsschrauben, das Befestigungselement oder der Signalgeber selbst beschädigt werden. Bei einem zu niedrigen Anzugsmoment hingegen kann der Signalgeber aus der Halterung rutschen.

4. Installieren Sie die Signalgeber in mittlerer Schaltposition.

Justieren Sie die Einbauposition des Signalgebers so, dass der Kolben im mittleren Schaltbereich des Signalgebers anhält (Signalgeber in Stellung EIN). Die im Katalog dargestellte Einbaulage zeigt die optimale Position am Hubende. Wenn der Signalgeber am Rand des Betriebsbereichs befestigt wird (nahe dem Ein- oder Ausschaltpunkt), ist das Schaltverhalten nicht stabil und die Haltbarkeit nimmt deutlich ab.

<D-M9□(V)>

Wenn zum Ersatz älterer Serien der Signalgeber D-M9 (V) verwendet wird, □ kann dieser je nach den Betriebsbedingungen aufgrund seines geringeren Betriebsbereichs möglicherweise nicht funktionieren.

Beispielsweise bei:

- **Anwendungen, bei denen sich die Endposition des Antriebs ändern kann und den Betriebsbereich des Signalgebers überschreitet, z. B. Schieben, Drücken, Klammern usw.**
- **Anwendungen, bei denen der Signalgeber zur Erfassung einer Zwischenposition des Antriebs verwendet wird. In diesem Fall reduziert sich die Erfassungsdauer.**

In diesen Fällen muss der Signalgeber auf die Mitte des erforderlichen Erfassungsbereichs eingestellt werden.

⚠️ Achtung

1. Halten Sie einen Antrieb nie an den Signalgeberkabeln fest.

Halten Sie einen Zylinder (Antrieb) nie an seinen Anschlussdrähten. Das kann nicht nur ein Reißen der Drähte, sondern aufgrund der Belastung auch Schäden an Bauteilen im Inneren des Signalgebers verursachen.

2. Befestigen Sie den Signalgeber mit der dafür vorgesehenen, am Schaltergehäuse angebrachten Schraube. Bei Verwendung anderer Schrauben kann der Signalgeber beschädigt werden.

Anschluss

⚠️ Warnung

1. Überprüfen Sie die Isolierung der elektrischen Anschlüsse.

Stellen Sie sicher, dass die Isolierung der Anschlüsse nicht fehlerhaft ist (Kontakt mit anderen Schaltungen, Erdungsfehler, defekte Isolierungen zwischen Anschlüssen usw.). Zu großer Stromfluss in einen Signalgeber kann Schaden verursachen.

2. Verlegen Sie die Kabel nicht zusammen mit Strom- oder Hochspannungsleitungen.

Verlegen Sie die Leitungen getrennt von Strom- oder Hochspannungsleitungen. Die Anschlüsse dürfen zu diesen Leitungen weder parallel verlaufen noch Teil derselben Schaltung sein. Elektrische Kopplungen können Fehlfunktionen des Signalgebers verursachen.

⚠️ Achtung

1. Vermeiden Sie ein wiederholtes Biegen oder Dehnen der Drähte.

Andernfalls könnte das Anschlusskabel brechen. Wenn der Signalgeber mit einer Schwenkbefestigung benutzt wird und das Anschlusskabel wiederholt starken Biegebelastungen ausgesetzt ist, sollten Sie das Kabel in der Nähe des Signalgebers befestigen, um einen Biegeradius von R40 bis R80 mm zu gewährleisten.

Unterliegt die Verbindung zwischen dem Anschlusskabel und dem Signalgebern starken Biege- oder Dehnbelastungen, kann sich der Kabelmantel lösen, was ebenfalls einen Kabelbruch verursachen könnte. Setzen Sie die Verbindung keiner übermäßigen Krafteinwirkung aus.

2. Schließen Sie die Last an, bevor das System unter Spannung gesetzt wird.

<2-Draht-System>

Wenn die Systemspannung angelegt wird, und der Signalgeber nicht an eine Last angeschlossen ist, wird dieser durch den zu hohen Stromfluss sofort beschädigt.

Dies gilt auch, wenn das 2-adrige braune Kabel (+, Ausgang) direkt mit dem Stromversorgungsanschluss (+) verbunden wird.

3. Verhindern Sie Lastkurzschlüsse.

<Reed-Schalter>

Wird das System mit kurzgeschlossener Last eingeschaltet, so wird der Signalgeber durch den hohen Stromfluss sofort beschädigt.

<Elektronische Signalgeber>

Modell D-M9□(V) sowie alle Modelle mit PNP-Ausgang besitzen keine eingebauten Schutzschaltungen gegen Kurzschlüsse. Bei einem Lastkurzschluss werden diese Signalgeber wie die Reed-Schalter sofort beschädigt.

Achten Sie beim Gebrauch von Signalgebern mit 3-Draht-System besonders darauf, die (braune) Eingangsleitung nicht mit der (schwarzen) Ausgangsleitung zu vertauschen.



Serie CJP2

Signalgeber Sicherheitshinweise 3

Vor der Inbetriebnahme durchlesen.

Anschluss

! Achtung

4. Achten Sie auf korrekten Anschluss.

<Reed-Schalter>

Ein Signalgeber mit 24 VDC und Betriebsanzeige hat Polarität. Das braune [rote] Kabel ist (+) und das blaue [schwarze] Kabel ist (-).

1) Bei einem Vertauschen der Anschlüsse schaltet der Signalgeber ordnungsgemäß, die LED leuchtet jedoch nicht.

Beachten Sie außerdem, dass ein übermäßig hoher Strom die LED beschädigen kann.

Betreffende Modelle:

D-A93, D-A93V

<Elektronische Signalgeber>

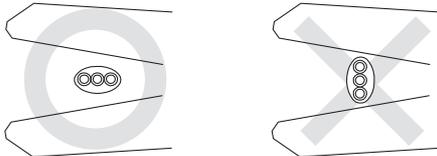
1) Bei Vertauschen der Anschlüsse eines Signalgebers mit 2-Draht-System wird der Signalgeber nicht beschädigt, da er mit einer Schutzschaltung ausgestattet ist. Er bleibt jedoch in der Position EIN. Trotzdem sollte ein Vertauschen der Anschlüsse vermieden werden, weil der Signalgeber in dieser Stellung durch einen Lastkurzschluss beschädigt werden kann.

2) Wenn die Anschlüsse (Energieversorgungskabel + und Energieversorgungskabel -) bei einem Signalgeber mit 3-Draht-System vertauscht werden, ist der Signalgeber durch eine Schutzschaltung gegen einen Kurzschluss geschützt. Wird jedoch das Energieversorgungskabel (+) mit dem blauen Draht und das Energieversorgungskabel (-) mit dem schwarzen Draht verbunden, wird der Signalgeber beschädigt.

<D-M9□(V)>

D-M9□(V) haben keine eingebaute Kontaktschutzschaltung. Beim Verwechseln der Anschlüsse der Versorgungsleitungen (z.B. (+)-Leitung und (-)-Leitung werden vertauscht) wird der Signalgeber beschädigt.

5. Achten sie beim Abisolieren des Kabelmantels auf die Abziehrichtung. Die Isolierung kann bei falscher Abziehrichtung gespalten oder beschädigt werden. (nur D-M9□(V))



Empfohlenes Werkzeug

Bezeichnung	Bestell-Nr.
Abisolierzange	D-M9N-SWY

* Ein zweiadriges Kabel kann mit einer Zange für runde Kabel (ø2.0) abisoliert werden.

Betriebsumgebung

! Warnung

1. Setzen Sie Signalgeber nie in der Umgebung von explosiven Gasen ein.

Die Signalgeber sind nicht explosionsicher gebaut. Sie dürfen daher nie in Umgebungen mit explosiven Gasen eingesetzt werden, da folgenschwere Explosionen verursacht werden können.

2. Setzen Sie Signalgeber nicht im Wirkungsbereich von Magnetfeldern ein.

Dies kann zu Fehlfunktionen der Signalgeber oder zur Entmagnetisierung der Magnete führen.

3. Setzen Sie Signalgeber nicht an Orten ein, an denen sie permanent dem Kontakt mit Wasser ausgesetzt sind.

Obwohl die Signalgeber den IEC-Konstruktionsstandard IP67 (JIS C 0920: wasserfeste Bauart) erfüllen, sollten sie nicht in Anwendungen eingesetzt werden, in denen sie permanent Wasserspritzern oder Sprühnebel ausgesetzt sind. Das kann die Beschädigung der Isolierung oder das Aufquellen des Harzes im Signalgeberinneren zur Folge haben und zu Funktionsstörungen führen.

4. Setzen Sie Signalgeber nicht zusammen mit Öl oder Chemikalien ein.

Wenden Sie sich bitte an SMC, falls Signalgeber in unmittelbarer Umgebung von Kühlflüssigkeit, Lösungsmitteln, verschiedenen Ölen oder Chemikalien eingesetzt werden sollen. Auch ein kurzzeitiger Einsatz unter diesen Bedingungen kann die Funktionstüchtigkeit des Signalgebers durch eine Beschädigung der Isolierung, durch Funktionsstörungen aufgrund des aufquellenden Harzes oder ein Verhärten der Anschlussdrähte beeinträchtigen.

5. Setzen Sie Signalgeber keinen extremen Temperaturschwankungen aus.

Wenden Sie sich bitte an SMC, wenn Signalgeber in Umgebungen eingesetzt werden sollen, in denen außergewöhnliche Temperaturschwankungen auftreten, da die Funktionstüchtigkeit der Signalgeber dadurch beeinträchtigt wird.

6. Setzen Sie Signalgeber nie starken Stößen aus.

<Reed-Schalter>

Wenn ein Reed-Schalter während des Betriebs eine starke Stoßeinwirkung (über 300 m/s²) erfährt, kommt es am Kontaktpunkt zu Funktionsstörungen, wodurch ein Signal kurzzeitig (max. 1 ms) erzeugt oder abgebrochen wird. Fragen Sie SMC, inwiefern es aufgrund der Beschaffenheit des Einsatzortes notwendig ist, einen elektronischen Signalgeber zu verwenden.

7. Setzen Sie Signalgeber nicht in Umgebungen ein, in denen Spannungsspitzen auftreten.

<Elektronische Signalgeber>

Wenn sich Geräte, die hohe Spannungsspitzen oder elektromagnetische Wellen erzeugen (z. B. elektromagnetische Heber, Hochfrequenz-Induktionsöfen, Motoren, Funkgeräte usw.) in der Nähe von Antrieben befinden, die mit elektronischen Signalgebern ausgerüstet sind, können letztere zerstört oder beschädigt werden. Verwenden Sie keine Erzeuger von Spannungsspitzen, und achten Sie auf ordnungsgemäße Verkabelung.



Betriebsumgebung

Achtung

- 1. Setzen Sie Signalgeber keiner hohen Eisenstaubkonzentration oder direktem Kontakt mit magnetischen Stoffen aus.**
Wenn sich eine hohe Konzentration von Eisenstaub, wie Metallspäne oder Schweißspritzer oder ein magnetischer Stoff in der Nähe eines Signalgeberantriebs befindet, können aufgrund eines Magnetkraftverlustes innerhalb des Signalgebers (Antriebs) Funktionsstörungen im Antrieb auftreten.
- 2. Wenden Sie sich bezüglich Wasserfestigkeit, Elastizität der Anschlussdrähte, Anwendungen in der Nähe von Schweißarbeiten o.Ä. bitte an SMC.**
- 3. Setzen Sie den Signalgeber keinem direkten Sonnenlicht aus.**
- 4. Setzen Sie Produkte nicht an Orten ein, an denen sie Strahlungswärme ausgesetzt sind.**

Wartung

Warnung

- 1. Führen Sie die folgenden Wartungsmaßnahmen regelmäßig durch, um unerwartete Funktionsstörungen der Signalgeber zu verhindern.**
 - 1) Ziehen Sie die Montageschrauben ordnungsgemäß fest.
Falls die Schrauben sich lockern, oder ein Signalgeber sich außerhalb seiner ursprünglichen Einbauposition befindet, korrigieren Sie die Position, und ziehen Sie die Schrauben erneut fest.
 - 2) Überprüfen Sie die Anschlussdrähte auf Unversehrtheit.
Wechseln Sie, um einer fehlerhaften Isolierung vorzubeugen, den Signalgeber aus bzw. reparieren Sie die Anschlussdrähte, wenn ein Schaden entdeckt wird.
 - 3) Überprüfen Sie die grüne LED bei Signalgebern mit zwei farbiger Anzeige.
Überprüfen Sie bei einem Signalgeber mit zweifarbiger LED-Anzeige, ob die grüne LED in der entsprechenden Einbauposition aufleuchtet. Wenn die rote LED aufleuchtet, ist die Einbauposition nicht korrekt gewählt. Richten Sie den Signalgeber aus, bis die grüne LED leuchtet.
- 2. Führen Sie die im Betriebshandbuch angegebenen Wartungsarbeiten aus.**
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Fehlfunktionen des Produkts und Schäden am Gerät oder der Anlage verursachen.
- 3. Ausbau von Bauteilen und Zuführen/Ablassen von Druckluft**
Stellen Sie vor dem Ausbau einer Anlage oder eines Geräts sicher, dass die geeigneten Maßnahmen getroffen wurden, um ein Herunterfallen bzw. eine unvorhergesehene Bewegung von angetriebenen Objekten und Geräten zu vermeiden, schalten Sie anschließend die Stromversorgung aus, und reduzieren Sie den Systemdruck auf Null. Erst dann dürfen Maschinen und Geräte abgebaut werden.
Gehen Sie bei der Wiederinbetriebnahme vorsichtig vor und stellen Sie sicher, dass geeignete Vorkehrungen getroffen wurden, um eine abrupte Bewegung des Antriebs zu vermeiden.

Sicherheitsvorschriften

Diese Sicherheitsvorschriften sollen vor gefährlichen Situationen und/oder Sachschäden schützen. In diesen Hinweisen wird die potenzielle Gefahrenstufe mit den Kennzeichnungen „**Achtung**“, „**Warnung**“ oder „**Gefahr**“ bezeichnet. Diese wichtigen Sicherheitshinweise müssen zusammen mit internationalen Sicherheitsstandards (ISO/IEC ¹⁾) und anderen Sicherheitsvorschriften beachtet werden.

-  **Achtung:** **Achtung** verweist auf eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte bis mittelschwere Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht verhindert wird.
-  **Warnung:** **Warnung** verweist auf eine Gefährdung mit mittlerem Risiko, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann, wenn sie nicht verhindert wird.
-  **Gefahr:** **Gefahr** verweist auf eine Gefährdung mit hohem Risiko, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge hat, wenn sie nicht verhindert wird.

- 1) ISO 4414: Pneumatische Fluidtechnik – Empfehlungen für den Einsatz von Geräten für Leitungs- und Steuerungssysteme.
- ISO 4413: Fluidtechnik – Ausführungsrichtlinien Hydraulik.
- IEC 60204-1: Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen (Teil 1: Allgemeine Anforderungen)
- ISO 10218-1: Industrieroboter – Sicherheitsanforderungen.
- usw.

Warnung

1. Verantwortlich für die Kompatibilität bzw. Eignung des Produkts ist die Person, die das System erstellt oder dessen technische Daten festlegt.

Da das hier beschriebene Produkt unter verschiedenen Betriebsbedingungen eingesetzt wird, darf die Entscheidung über dessen Eignung für einen bestimmten Anwendungsfall erst nach genauer Analyse und/oder Tests erfolgen, mit denen die Erfüllung der spezifischen Anforderungen überprüft wird.

Die Erfüllung der zu erwartenden Leistung sowie die Gewährleistung der Sicherheit liegen in der Verantwortung der Person, die die Systemkompatibilität festgestellt hat.

Diese Person muss anhand der neuesten Kataloginformation ständig die Eignung aller Produktdaten überprüfen und dabei im Zuge der Systemkonfiguration alle Möglichkeiten eines Geräteausfalls ausreichend berücksichtigen.

2. Maschinen und Anlagen dürfen nur von entsprechend geschultem Personal betrieben werden.

Das hier beschriebene Produkt kann bei unsachgemäßer Handhabung gefährlich sein.

Montage-, Inbetriebnahme- und Reparaturarbeiten an Maschinen und Anlagen, einschließlich der Produkte von SMC, dürfen nur von entsprechend geschultem und erfahrenem Personal vorgenommen werden.

3. Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen oder der Ausbau einzelner Komponenten dürfen erst dann vorgenommen werden, wenn die Sicherheit gewährleistet ist.

Inspektions- und Wartungsarbeiten an Maschinen und Anlagen dürfen erst dann ausgeführt werden, wenn alle Maßnahmen überprüft wurden, die ein Herunterfallen oder unvorhergesehene Bewegungen des angetriebenen Objekts verhindern.

Vor dem Ausbau des Produkts müssen vorher alle oben genannten Sicherheitsmaßnahmen ausgeführt und die Stromversorgung abgetrennt werden. Außerdem müssen die speziellen Vorsichtsmaßnahmen für alle entsprechenden Teile sorgfältig gelesen und verstanden worden sein.

Vor dem erneuten Start der Maschine bzw. Anlage sind Maßnahmen zu treffen, um unvorhergesehene Bewegungen des Produkts oder Fehlfunktionen zu verhindern.

4. Die in diesem Katalog aufgeführten Produkte werden ausschließlich für die Verwendung in der Fertigungsindustrie und dort in der Automatisierungstechnik konstruiert und hergestellt. Für den Einsatz in anderen Anwendungen oder unter den im folgenden aufgeführten Bedingungen sind diese Produkte weder konstruiert, noch ausgelegt:

- 1) Einsatz- bzw. Umgebungsbedingungen, die von den angegebenen technischen Daten abweichen, oder Nutzung des Produkts im Freien oder unter direkter Sonneneinstrahlung.
- 2) Installation innerhalb von Maschinen und Anlagen, die in Verbindung mit Kernenergie, Eisenbahnen, Luft- und Raumfahrttechnik, Schiffen, Kraftfahrzeugen, militärischen Einrichtungen, Verbrennungsanlagen, medizinischen Geräten, Medizinprodukten oder Freizeitgeräten eingesetzt werden oder mit Lebensmitteln und Getränken, Notausschaltkreisen, Kupplungs- und Bremsschaltkreisen in Stanz- und Pressanwendungen, Sicherheitsausrüstungen oder anderen Anwendungen in Kontakt kommen, soweit dies nicht in der Spezifikation zum jeweiligen Produkt in diesem Katalog ausdrücklich als Ausnahmeanwendung für das jeweilige Produkt angegeben ist.

Achtung

- 3) Anwendungen, bei denen die Möglichkeit von Schäden an Personen, Sachwerten oder Tieren besteht und die eine besondere Sicherheitsanalyse verlangen.
- 4) Verwendung in Verriegelungssystemen, die ein doppeltes Verriegelungssystem mit mechanischer Schutzfunktion zum Schutz vor Ausfällen und eine regelmäßige Funktionsprüfung erfordern.

Bitte kontaktieren Sie SMC damit wir Ihre Spezifikation für spezielle Anwendungen prüfen und Ihnen ein geeignetes Produkt anbieten können.

Achtung

1. Das Produkt wurde für die Verwendung in der herstellenden Industrie konzipiert.

Das hier beschriebene Produkt wurde für die friedliche Nutzung in Fertigungsunternehmen entwickelt. Wenn Sie das Produkt in anderen Wirtschaftszweigen verwenden möchten, müssen Sie SMC vorher informieren und bei Bedarf entsprechende technische Daten aushändigen oder einen gesonderten Vertrag unterzeichnen.

Wenden Sie sich bei Fragen bitte an die nächste SMC-Vertriebsniederlassung.

Einhaltung von Vorschriften

Das Produkt unterliegt den folgenden Bestimmungen zur „Einhaltung von Vorschriften“.

Lesen Sie diese Punkte durch und erklären Sie Ihr Einverständnis, bevor Sie das Produkt verwenden.

Einhaltung von Vorschriften

1. Die Verwendung von SMC-Produkten in Fertigungsmaschinen von Herstellern von Massenvernichtungswaffen oder sonstigen Waffen ist strengstens untersagt.
2. Der Export von SMC-Produkten oder -Technologie von einem Land in ein anderes hat nach den geltenden Sicherheitsvorschriften und -normen der an der Transaktion beteiligten Länder zu erfolgen. Vor dem internationalen Versand eines jeglichen SMC-Produkts ist sicherzustellen, dass alle nationalen Vorschriften in Bezug auf den Export bekannt sind und befolgt werden.

Achtung

SMC-Produkte sind nicht für den Einsatz als Geräte im gesetzlichen Messwesen bestimmt.

Bei den von SMC hergestellten oder vertriebenen Produkten handelt es sich nicht um Messinstrumente, die durch Musterzulassungsprüfungen gemäß den Messgesetzen eines jeden Landes qualifiziert wurden.

Daher können SMC-Produkte nicht für betriebliche Zwecke oder Zulassungen verwendet werden, die den geltenden Rechtsvorschriften für Messungen des jeweiligen Landes unterliegen.

SMC Corporation (Europe)

Austria	+43 (0)2262622800	www.smc.at	office@smc.at
Belgium	+32 (0)33551464	www.smc.be	info@smc.be
Bulgaria	+359 (0)2807670	www.smc.bg	office@smc.bg
Croatia	+385 (0)13707288	www.smc.hr	office@smc.hr
Czech Republic	+420 541424611	www.smc.cz	office@smc.cz
Denmark	+45 70252900	www.smc.dk.com	smc@smcdk.com
Estonia	+372 651 0370	www.smcee.ee	info@smcee.ee
Finland	+358 207513513	www.smc.fi	smcfl@smc.fi
France	+33 (0)164761000	www.smc-france.fr	supportclient@smc-france.fr
Germany	+49 (0)61034020	www.smc.de	info@smc.de
Greece	+30 210 2717265	www.smchellas.gr	sales@smchellas.gr
Hungary	+36 23513000	www.smc.hu	office@smc.hu
Ireland	+353 (0)14039000	www.smcautomation.ie	sales@smcautomation.ie
Italy	+39 03990691	www.smcitalia.it	mailbox@smcitalia.it
Latvia	+371 67817700	www.smc.lv	info@smc.lv

Lithuania	+370 5 2308118	www.smclt.lt	info@smclt.lt
Netherlands	+31 (0)205318888	www.smc.nl	info@smc.nl
Norway	+47 67129020	www.smc-norge.no	post@smc-norge.no
Poland	+48 222119600	www.smc.pl	office@smc.pl
Portugal	+351 214724500	www.smc.eu	apoioclientept@smc.smces.es
Romania	+40 213205111	www.smcromania.ro	smcromania@smcromania.ro
Russia	+7 (812)3036600	www.smc.eu	sales@smcru.com
Slovakia	+421 (0)413213212	www.smc.sk	office@smc.sk
Slovenia	+386 (0)73885412	www.smc.si	office@smc.si
Spain	+34 945184100	www.smc.eu	post@smc.smces.es
Sweden	+46 (0)86031240	www.smc.nu	smc@smc.nu
Switzerland	+41 (0)523963131	www.smc.ch	info@smc.ch
Turkey	+90 212 489 0 440	www.smcturkey.com.tr	satis@smcturkey.com.tr
UK	+44 (0)845 121 5122	www.smc.uk	sales@smc.uk

South Africa +27 10 900 1233 www.smcza.co.za zasales@smcza.co.za